

Inhaltsverzeichnis

S 75 Finanzbericht

SBB Konzern

- S 76 Konzernerfolgsrechnung SBB
- S 77 Konzernbilanz SBB
- S 78 Konzerngeldflussrechnung SBB
- S 79 Konzerneigenkapitalnachweis SBB
- S 80 Anhang zur Konzernrechnung 2021
- S 103 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

SBB AG

- S 105 Erfolgsrechnung SBB AG
- S 106 Bilanz SBB AG
- S 107 Anhang zur Jahresrechnung SBB AG
- S 116 Antrag Verwaltungsrat über die Verwendung des Bilanzergebnisses
- S 117 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Konzernerfolgsrechnung SBB.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Anmerkung	2021	2020
Betriebsertrag			
Verkehrserträge	1	3 449,1	3 344,9
Leistungen der öffentlichen Hand	2	3 263,7	3 149,4
Mieterträge Liegenschaften	3	608,3	546,0
Nebenerträge	4	1 199,7	925,4
Eigenleistungen	5	1 348,9	1 250,1
Total Betriebsertrag		9 869,7	9 215,7
Betriebsaufwand			
Materialaufwand	6	-777,2	-752,7
Personalaufwand	7	-4 407,3	-4 359,7
Sonstiger Betriebsaufwand	8	-2 447,5	-2 120,9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	9, 19	-1,7	-6,9
Abschreibungen auf Sachanlagen	9, 20	-2 254,3	-2 278,3
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	9, 21	-206,3	-211,9
Total Betriebsaufwand		-10 094,3	-9 730,5
Betriebsergebnis/EBIT		-224,6	-514,7
Finanzergebnis	10	-98,0	-139,0
Ordentliches Ergebnis		-322,6	-653,7
Erfolg aus Immobilienveräusserungen	11	24,2	44,0
Konzernverlust vor Steuern		-298,4	-609,7
Ertragssteuern	12	-23,0	-17,3
Minderheitsanteile	13	-3,9	10,0
Konzernverlust		-325,3	-617,0

Konzernbilanz SBB.

Aktiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	14	133,3	411,8
Wertschriften und kurzfristige Finanzforderungen		0,0	20,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	296,8	355,3
Andere Forderungen	16	145,6	148,8
Vorräte und angefangene Arbeiten	17	390,7	370,5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18	433,8	452,6
Total Umlaufvermögen		1 400,2	1 759,1
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	19	627,4	529,6
Sachanlagen	20	42 028,5	38 923,1
Sachanlagen im Bau	20	6 891,7	9 065,9
Immaterielle Anlagen	21	1 110,3	1 057,2
Total Anlagevermögen		50 657,9	49 575,9
Total Aktiven		52 058,1	51 335,0

Passiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Fremdkapital			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22	891,6	1 359,9
Kurzfristige Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23	0,7	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24	674,2	728,1
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	25	259,3	218,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	26	1 507,3	1 379,6
Kurzfristige Rückstellungen	27	309,3	287,5
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 642,4	3 974,3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	22	10 340,3	9 450,7
Langfristige Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23	24 342,6	23 812,3
Andere langfristige Verbindlichkeiten	25	683,3	685,0
Langfristige Rückstellungen	27	543,2	574,3
Total langfristiges Fremdkapital		35 909,4	34 522,2
Total Fremdkapital		39 551,8	38 496,5
Eigenkapital			
Gesellschaftskapital		9 000,0	9 000,0
Kapitalreserven		2 069,1	2 069,1
Gewinnreserven		1 623,6	2 241,9
Konzernverlust		-325,3	-617,0
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		12 367,3	12 694,0
Minderheitsanteile	13	139,0	144,5
Total Eigenkapital		12 506,3	12 838,5
Total Passiven		52 058,1	51 335,0

Konzerngeldflussrechnung SBB.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Anmerkung	2021	2020
Konzernverlust		-325,3	-617,0
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen		2 455,1	2 484,1
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen		7,2	13,0
Abnahme/Zunahme Rückstellungen		-4,2	18,3
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		32,6	-33,5
Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens		-35,6	-46,6
Anteilige Verluste aus Anwendung der Equity-Methode		2,4	36,4
Ergebnis Minderheitsanteile		3,9	-10,0
Veränderung Nettoumlaufvermögen	28	197,8	-132,7
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) mit Leistungen des Bundes für Abschreibungen Infrastruktur		2 333,9	1 712,0
Leistungen des Bundes für Abschreibungen Infrastruktur		-1 430,2	-1 501,3
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow) ohne Leistungen des Bundes für Abschreibungen Infrastruktur		903,7	210,7
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und Anlagen im Bau		-3 428,8	-3 544,3
Einzahlungen aus Devestitionen von Sachanlagen		47,9	83,5
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen		-19,5	-38,3
Einzahlungen aus Devestitionen von Finanzanlagen		5,8	1,4
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Anlagen		-266,2	-242,3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3 660,8	-3 739,9
Finanzierung der Bahninfrastrukturinvestitionen über A-fonds-perdu-Beitrag des Bundes		1 430,2	1 501,3
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur		762,9	527,5
Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-773,7	-480,5
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		1 071,2	1 668,2
Dividendenzahlungen an Minderheitsaktionäre		0,0	-0,3
Kapitalrückzahlungen an/Kapitaleinzahlungen von Minderheitsaktionären		-12,0	14,4
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		2 478,5	3 230,6
Total Geldfluss		-278,6	-298,6
Flüssige Mittel per 1. Januar		411,8	710,5
Flüssige Mittel per 31. Dezember		133,3	411,8
Veränderung flüssige Mittel		-278,6	-298,6

Frei verfügbarer Cashflow.

Mio. CHF		2021	2020
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		903,7	210,7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-3 660,8	-3 739,9
Frei verfügbarer Cashflow vor Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand		-2 757,1	-3 529,3
Geldfluss aus Finanzierung der Bahninfrastrukturinvestitionen durch die öffentliche Hand		2 193,0	2 028,8
Frei verfügbarer Cashflow nach Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öH		-564,1	-1 500,5
Geldfluss aus Finanzierungen für kommerzielle Investitionen		285,5	1 201,8
Total Geldfluss		-278,6	-298,6

Konzerneigenkapitalnachweis SBB.

Mio. CHF	Gesell- schafts- kapital	Kapital- reserven (Agio)	Gewinn- reserven	Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Total exkl. Minder- heitsanteile	Minder- heitsanteile	Total inkl. Minder- heitsanteile
Eigenkapital per 1. 1. 2020	9 000,0	2 069,1	2 282,8	-8,9	13 343,1	108,3	13 451,4
Dividenden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3	-0,3
Veränderung Minderheiten	0,0	0,0	-32,0	0,0	-32,0	46,6	14,5
Konzernverlust	0,0	0,0	-617,0	0,0	-617,0	-10,0	-627,1
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1
Eigenkapital per 31. 12. 2020	9 000,0	2 069,1	1 633,8	-8,9	12 694,0	144,5	12 838,5
Veränderung Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,1	-9,1
Konzernverlust	0,0	0,0	-325,3	0,0	-325,3	3,9	-321,4
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	-1,3	-1,3	-0,4	-1,7
Eigenkapital per 31. 12. 2021	9 000,0	2 069,1	1 308,4	-10,2	12 367,3	139,0	12 506,3

Das Aktienkapital ist in 180 Millionen Namenaktien zu je CHF 50 Nennwert eingeteilt und voll liberiert. Der Bund ist Alleinaktionär.
Der Betrag der nicht ausschüttbaren, statutarischen und gesetzlichen Reserven per 31. Dezember 2021 beträgt CHF 2243,2 Mio. (Vorjahr: CHF 2107,1 Mio.).

Anhang zur Konzernrechnung 2021.

Konsolidierungsgrundsätze.

Allgemeines.

Die für die vorliegende Konzernrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung und Berichterstattung erfüllen die Anforderungen des Schweizerischen Aktienrechts und der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Finanzbericht der SBB ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache verfügbar. Massgebend ist die Version in deutscher Sprache.

Abschlussdatum.

Das Berichtsjahr umfasst für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften zwölf Monate. Das Geschäftsjahr ist identisch mit dem Kalenderjahr.

Konsolidierungskreis.

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen SBB (SBB AG) und der Beteiligungen, an denen die SBB AG direkt oder indirekt die Stimmenmehrheit besitzt.

Die SBB verfügt im Zusammenhang mit der Abwicklung von Cross-Border-Leasingtransaktionen über Verbindungen zu Zweckgesellschaften. Die SBB hat weder Anteile noch Optionen auf Anteile noch Stimm- oder andere allgemeine Rechte an diesen Zweckgesellschaften, weshalb ein Einbezug in den Konsolidierungskreis entfällt. Diese Geschäfte werden als Financial Lease bilanziert.

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften können dem Beteiligungsverzeichnis auf Seite 102 entnommen werden.

Konsolidierungsmethode.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Bei der erstmaligen Konsolidierung einer Gesellschaft werden deren Vermögen und deren Verbindlichkeiten nach einheitlichen Grundsätzen neu bewertet. Die Differenz zwischen dem sich ergebenden Eigenkapital und dem Kaufpreis (Goodwill bzw. Badwill) wird bilanziert und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Für alle Gesellschaften, an denen die SBB AG direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte hält und bei denen sie die Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt, wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Die Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge werden zu 100 Prozent erfasst; die Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis werden gesondert ausgewiesen. An der AlpTransit Gotthard AG, der öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG und der Lémanis SA hält die SBB AG einen Stimmrechtsanteil von mehr als 50 Prozent. Diese Gesellschaften werden nicht konsolidiert, sondern nach der Equity-Methode einbezogen, da aufgrund von Vereinbarungen und Statutenbestimmungen das Kriterium der Beherrschung nicht gegeben ist.

Handelt es sich bei einer Beteiligung um ein Unternehmen unter gemeinschaftlicher Kontrolle (echtes Joint Venture), so wird die Methode der Quotenkonsolidierung angewendet. Dabei haben die Partner einen absolut gleichwertigen Einfluss und eine gleichwertige Beherrschung über die Gesellschaft. Die Aktiven und Passiven sowie die Aufwendungen und Erträge werden dabei quotale erfasst.

Assoziierte Gesellschaften mit einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent werden nach der Equity-Methode in die Konzernrechnung der SBB einbezogen. Die Erfassung erfolgt zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag. Die Bewertungsanpassung wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Minderheitsanteile.

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile am Konzerneigenkapital und Konzernerfolg entsprechen den aufgrund der geltenden Beteiligungsverhältnisse ermittelten Fremddanteilen am Eigenkapital und am Erfolg der entsprechenden Gesellschaften.

Fremdwährungsumrechnung.

Die Umrechnung der zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Aktiven und Fremdkapital werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Das Eigenkapital wird zum historischen Kurs bewertet. Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse werden zum Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet. Die aus der Anwendung dieser Methode entstehenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den Gewinnreserven verrechnet.

Es wurden folgende Umrechnungskurse angewandt:

	Durchschnittskurs 2021	Durchschnittskurs 2020	Stichtagskurs 31. 12. 2021	Stichtagskurs 31. 12. 2020
EUR	1.08	1.07	1.03	1.08

Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze der Konzernrechnung.

Allgemeines.

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Der Ausweis erfolgt in Millionen Schweizer Franken, auf eine Nachkommastelle gerundet. Daraus können sich unwesentliche Rundungsdifferenzen ergeben.

Umlaufvermögen.

Die **Flüssigen Mittel** setzen sich aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie aus kurzfristig realisierbaren Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten zusammen. Sie sind zum Nominalwert bewertet. Das Bargeld in den von der SBB betriebenen Bankomaten wird unter der Position «Transferkonten» in den Flüssigen Mitteln ausgewiesen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und die **Anderen Forderungen** sind zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Konkrete Bonitätsrisiken werden einzeln berücksichtigt. Den latenten Ausfallrisiken wird mit einer Wertberichtigung nach Altersgliederung und aufgrund von Erfahrungswerten Rechnung getragen.

Vorräte, die grösstenteils dem Eigenbedarf dienen, werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich erhaltener Skonti unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Risiken aus langer Lagerdauer oder reduzierter Verwertbarkeit werden mittels Wertberichtigungen Rechnung getragen. Das Halten von strategischen Ersatzteilen zur Sicherstellung eines reibungslosen Bahnbetriebs wird gesondert berücksichtigt. Solange die Verwendung absehbar ist, werden diese zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten ohne Wertberichtigung bilanziert.

Die **angefangenen Arbeiten** werden zu Herstellkosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräusserungswert (Niederstwertprinzip) bewertet. Die erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos auf den Auftraggeber (Completed-Contract-Methode).

Anlagevermögen.

Die **Finanzanlagen** enthalten nicht konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil bis 20 Prozent. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich angemessener, betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Die Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften beinhalten nicht konsolidierte Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil ab 20 Prozent, die nach der Equity-Methode bilanziert werden. Die langfristigen Darlehen gegenüber assoziierten Beteiligungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken ausgewiesen. Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen und Arbeitgeberbeitragsreserven werden ebenfalls unter den Finanzanlagen bilanziert. Sofern ein bedingter Verwendungsverzicht auf Arbeitgeberbeitragsreserven vorliegt, erfolgt eine Wertberichtigung. Aktive latente Steuern auf zeitlich befristeten Differenzen und auf steuerlichen Verlustvorträgen werden dann bilanziert, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese durch zukünftige steuerliche Gewinne realisiert werden können. Die übrigen Finanzanlagen enthalten Darlehen gegenüber Dritten abzüglich Wertberichtigungen für Bonitätsrisiken, langfristige Abgrenzungen für aufgelöste Zinsabsicherungen sowie Barsicherheiten zur Minimierung von Gegenparteirisiken auf Marktwerten von Zinsderivaten.

Die Aktivierung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten. Bei der Folgebewertung werden die betriebswirtschaftlich notwendigen kumulierten Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen abgezogen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Objekte. Die geschätzten Nutzungsdauern betragen in Jahren:

	Nutzungsdauer in Jahren
Fahrzeuge	
Schienenfahrzeuge	20-33
Strassen- und übrige Fahrzeuge	5-20
Kunstbauten und Fahrbahn	
Brücken	80
Tunnel	80
Gleise	25-50
Weichen	25-50
Bahnstrom- und Sicherungsanlagen	
Fahrleitungsanlagen	25-50
Übertragungsleitungen	40-60
Kraftwerke, Generatoren und Elektrotechnik	20-40
Kraftwerke, wassertechnische Bauten	80
Stellwerke, Signale, Zugbeeinflussungsanlagen	20-50
Übrige Sachanlagen	
Publikumsanlagen	20-80
Telekom	4-20
Betriebsmittel und Einrichtungen	5-40
Gebäude	
Werkstätten, Betriebs-, Büro- und Wohngebäude	20-75

Zinsaufwendungen, die bei der Erstellung von Vermögenswerten anfallen, werden aktiviert, wenn ein beträchtlicher Zeitraum für den Bau bis zur Inbetriebnahme des Vermögenswerts erforderlich ist. Die Aktivierung erfolgt auf dem durchschnittlichen Anlagewert zum durchschnittlichen Satz des verzinsbaren Fremdkapitals.

Geleaste Anlagewerte, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf gleichkommen (Financial Lease), werden unter dem Sachanlagevermögen aktiviert und über die gleiche Nutzungsdauer wie artverwandte Anlagen abgeschrieben. Die Leasingverpflichtungen werden unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Gewinne aus Sale-and-Lease-back-Transaktionen werden zurückgestellt und über die Dauer des Vertrags aufgelöst. Verluste werden direkt dem Konzernergebnis belastet.

Als **unbebaute Grundstücke** gelten Grundstücke, die innerhalb einer Bauzone liegen und auf denen keine Bauten errichtet sind.

Die **Sachanlagen im Bau** beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten zu Sachanlagen. Nicht aktivierbare Projektkosten werden im Zeitpunkt des Anfalls der Erfolgsrechnung belastet.

Die **Immateriellen Anlagen** umfassen erworbene immaterielle Werte (Goodwill, Wassernutzungs-, Durchleitungs- und übrige Rechte sowie Software), die linear über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben werden. Selbst hergestellte Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen.

Die geschätzten Nutzungsdauern der Immateriellen Anlagen betragen in Jahren:

	Nutzungsdauer in Jahren
Goodwill	5
Rechte	gemäss Vertrag
Software	5–8

Die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten werden unter den Immateriellen Anlagen im Bau ausgewiesen. Nicht aktivierbare Projektkosten werden im Zeitpunkt des Anfalls der Erfolgsrechnung belastet.

Auf jeden Bilanzstichtag wird bei allen Aktiven geprüft, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) bestehen. Eine Wertbeeinträchtigung liegt vor, wenn der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Nettomarktwert und Nutzwert) übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Konzernergebnis belastet wird.

Fremdkapital.

Das Fremdkapital wird mit Ausnahme der Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden zu Nominalwerten bilanziert. Als **langfristig** gelten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten.

Die **Finanzverbindlichkeiten** umfassen Darlehen sowie Vorschüsse des Bundes und von Dritten wie Bankschulden, Leasingverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber der SBB Personalkasse. Die Bankschulden enthalten auch die Darlehen der Eurofima AG, die Rollmaterial für europäische Staatsbahnen finanziert. Die SBB wird für Investitionen ausserhalb der Sparte Infrastruktur mit vollverzinslichen und rückzahlbaren Darlehen vom Bund finanziert (kommerzielle Darlehen).

Die **Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur** betreffen Darlehen von Bund und Kantonen. In der Regel handelt es sich dabei um zinslose, bedingt rückzahlbare Darlehen.

Rückstellungen werden gebildet, wenn rechtliche oder faktische Verpflichtungen vorliegen. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, wird der Rückstellungsbetrag diskontiert.

In der Rückstellung Ferien/Zeitguthaben sind neben noch nicht bezogenen Ferien und Dienstaltersgeschenken auch Überzeitguthaben und Zeitguthaben aus dem Lebensarbeitszeitmodell «Flexa» enthalten. Dieses bietet den Mitarbeitenden die Möglichkeit, Zeit- und Geldelemente auf einem individuellen Zeitkonto anzusparen und später als Zeit wieder zu beziehen.

Die unter den langfristigen Rückstellungen bilanzierten Steuerrückstellungen umfassen latente Steuern. Sie berücksichtigen sämtliche ertragssteuerlichen Auswirkungen, die sich aus den unterschiedlichen handelsrechtlichen bzw. lokalen steuerlichen sowie aus den konzerninternen Bewertungsgrundsätzen ergeben. Die Rückstellung wird nach der Liability-Methode gebildet und periodisch an allfällige Änderungen der lokalen Steuergesetzgebung angepasst.

Vorsorgeverpflichtung.

Die berufliche Vorsorge der Mitarbeitenden der SBB AG, der SBB Cargo AG sowie einzelner Konzerngesellschaften wird durch die rechtlich selbstständige Pensionskasse SBB getragen. Die Pensionskasse SBB beruht auf dem Prinzip des Beitragsprimats und wird aus Beiträgen der Arbeitgebenden und der Arbeitnehmenden finanziert. Die übrigen Konzerngesellschaften verfügen über Anschlussverträge mit anderen Vorsorgeeinrichtungen bzw. über eigene Vorsorgeeinrichtungen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden jährlich, gestützt auf die letzten vorliegenden Abschlüsse der Vorsorgeeinrichtungen sowie eine Risikoeinschätzung basierend auf einer dynamischen Bewertung, bestimmt und gemäss Swiss GAAP FER 16 bewertet und ausgewiesen. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird nur aktiviert, wenn die Überdeckung für den zukünftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendbar ist. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen zur Bildung einer langfristigen Verbindlichkeit erfüllt sind. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. In den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden sind auch die Verpflichtungen der SBB für langfristige Mitarbeiterleistungen enthalten.

Erfolgsrechnung.

Die Erträge umfassen den Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf von Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Die Erträge werden nach Abzug von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti und Kreditkartengebühren ausgewiesen.

Die Erfassung der Erträge erfolgt zum Zeitpunkt der Leistungserbringung.

Die wichtigsten Erlösquellen der SBB sind die Personen- und Güterverkehrserträge, die Leistungen der öffentlichen Hand und die Mieterträge aus Liegenschaften.

Die **Personenverkehrserträge** umfassen den SBB Anteil aus den Einnahmen an verkauften Einzelbilletten und an verkauften Abonnementen, wie General-, Halbtax- oder Verbundabonnementen. Die Berechnung des SBB Anteils basiert auf Zählungen und Erhebungen des Verbands öffentlicher Verkehr. Die erhobene Fahrausweisstruktur, die gezählten Fahrgäste und die zurückgelegten Strecken werden hochgerechnet zu Erlösen je Transportunternehmen.

Die **Güterverkehrserträge** werden aufgrund der in der Periode geleisteten Transporte erfasst.

Die **Leistungen der öffentlichen Hand** umfassen Leistungen des Bundes und der Kantone für die Bahninfrastruktur und den Regionalen Personenverkehr im Umfang der ungedeckten Kosten, basierend auf den Vereinbarungen mit den Bestellern.

Bei den **Mieterträgen Liegenschaften** handelt es sich um auf die Periode abgegrenzte Erlöse aus der Vermietung von Ladenflächen in Bahnhöfen sowie von Büroflächen und Wohnungen.

Der Effekt aus Währungsabsicherungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente.

Die Tresoreriepolitik der SBB ist auf Risikominimierung ausgerichtet. Deshalb werden derivative Finanzinstrumente nur zur Absicherung von Grundgeschäften abgeschlossen.

Die Bewertung der Absicherungsinstrumente erfolgt analog dem abgesicherten Grundgeschäft, wobei der Erfolg im Zeitpunkt der Realisierung des Grundgeschäfts verbucht wird.

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen werden bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Bei Eintritt des zukünftigen Geldflusses oder bei Veräußerung des Derivats wird der aktuelle Wert des Finanzinstruments bilanziert und kongruent zum abgesicherten Cashflow im Periodenergebnis erfasst. Der langfristige Anteil wird in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen und bei Fälligkeit in die aktiven Rechnungsabgrenzungen umgebucht.

Eventualverpflichtungen und -forderungen.

Unter den Eventualverpflichtungen werden Bürgschaften, Garantieverpflichtungen, Pfandbestellungen sowie weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter verstanden. Diese werden zum Nominalwert ausgewiesen. Eventualforderungen werden ausgewiesen, wenn die Wahrscheinlichkeit eines Zuflusses von wirtschaftlichem Nutzen besteht.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Hierunter werden alle weiteren eingegangenen Verpflichtungen aufgeführt, die nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können.

Sie werden zum Nominalwert offengelegt. Dies beinhaltet im Wesentlichen Investitionsverpflichtungen und Energieabnahmeverpflichtungen.

Anmerkungen zur Konzernrechnung.

Änderungen im Konsolidierungskreis.

Im Jahr 2021 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt verändert:

- Fusion Kraftwerk Amsteg AG, Silenen (Januar 2021)
- Fusion Kraftwerk Wassen AG, Wassen (Januar 2021)
- Liquidation Cispalino SA, Muri bei Bern (Dezember 2021)

Bewertungsunsicherheiten rund um die Coronapandemie und um das Geschäftsfeld Cargo Schweiz.

Die Auswirkungen der Coronapandemie auf die Erträge im Personenverkehr und entsprechend auf die Trassenerträge der Division Infrastruktur waren im vergangenen Jahr immer noch markant. Die Frequenzen an den Bahnhöfen lagen auch 2021 unter dem Jahr 2019 vor Corona. Zudem beeinflussten behördliche Schliessungen im Berichtsjahr die Umsatzmieten in den Bahnhöfen negativ. Auch der Güterverkehr ist nach wie vor von einem Nachfragerückgang betroffen. Die Einbussen im Regionalen Personenverkehr, im Einzelwagenladungsverkehr von Cargo und bei der Bahninfrastruktur wurden teilweise durch Gelder der öffentlichen Hand aufgrund des Covid-19-Gesetzes ausgeglichen. Die Prüfung der entsprechenden Gesuche durch das Bundesamt für Verkehr (BAV) und die Kantone geschieht zeitverschoben. Entsprechend unterliegen die dafür abgegrenzten Beträge im Abschluss 2021 einer gewissen Bewertungsunsicherheit.

Die SBB Cargo AG steht vor grossen Herausforderungen. Im sogenannten Einzelwagenladungsverkehr werden einzelne Wagen mit unterschiedlichen Gütern und Enddestinationen bei den Kunden abgeholt, gebündelt, in Rangierbahnhöfen neu zusammengestellt, über kurze Distanzen transportiert und dem Empfänger zugestellt. Der Betrieb eines solchen Netzwerks ist fixkostenlastig, und die Konkurrenz auf der Strasse ist gross. Entsprechend bestanden per Ende 2021 Anzeichen auf eine Wertbeeinträchtigung, und es wurde eine Wertbeeinträchtigungsprüfung durchgeführt. Die Verwaltungsräte der SBB AG und der SBB Cargo AG sind überzeugt, dass für den Schienengüterverkehr in der Fläche (Binnen-, Import- und Exportverkehr), zur Sicherung der Landesversorgung, zur Förderung der Verlagerung, zur Unterstützung der klimapolitischen Ziele sowie zur Senkung des Energieverbrauchs, zusammen mit dem Bund nachhaltige Lösungen zur Finanzierung und zur Weiterentwicklung des bestehenden Angebots gefunden werden können. Die Verwaltungsräte der SBB AG und der SBB Cargo AG schätzen eine finanzielle Unterstützung des Schienengüterverkehrs als wahrscheinlich ein. Der Bundesrat hat gemäss Medienmitteilung vom 17. Dezember 2021 die Ausarbeitung einer Vernehmlassungsvorlage zu vier strategischen Stossrichtungen in Auftrag gegeben, die mehrheitlich von einer finanziellen Unterstützung des Schienengüterverkehrs ausgehen. Das Management hat bei der Beurteilung der Werthaltigkeit des Geschäftsfeldes Cargo Schweiz auf die Szenarien, die eine Unterstützung des Bundes vorsehen, abgestellt. Die auf dieser Annahme durchgeführte Wertbeeinträchtigungsprüfung resultierte in keinem Wertbeeinträchtigungsbedarf per 31. Dezember 2021. Falls die politischen Entscheide von der getroffenen Annahme abweichen, kann das im Geschäftsfeld Cargo Schweiz zu einem Wertbeeinträchtigungsbedarf führen. Deren Höhe ist abhängig vom getroffenen Entscheid. Der Bundesrat hat das UVEK und die Eidgenössische Finanzverwaltung beauftragt, mit der SBB AG und der SBB Cargo AG Übergangslösungen zu vereinbaren, die es der SBB Cargo AG ermöglichen, bis Ende 2023 auf einen Leistungsabbau zu verzichten.

1 Verkehrserträge.

Mio. CHF	2021	2020
Personenverkehr	2 539,7	2 464,6
Fernverkehr	1 766,9	1 696,6
Regionalverkehr	772,9	768,0
Güterverkehr	777,4	761,5
Betriebsleistungen	39,9	29,3
Infrastruktur (Trassenertrag)	92,2	89,4
Verkehrserträge	3 449,1	3 344,9

Die Verkehrserträge haben leicht zugenommen, um CHF 104,3 Mio. (+3,1%).

Nach wie vor stark von der Pandemie betroffen ist der Personenverkehr. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine leichte Verbesserung von CHF 75,1 Mio. (+3,1%).

Auch der Güterverkehr hat sich noch nicht von der Pandemie erholt. Die Erträge stiegen um CHF 15,8 Mio. (+2,1%).

2 Leistungen der öffentlichen Hand.

Mio. CHF	2021	2020
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr		
Bund	387,0	383,2
Kantone	446,9	428,9
Total Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	833,9	812,0
Leistungen des Bundes für die Bahninfrastruktur aus den Leistungsvereinbarungen		
Abschreibung Infrastruktur	1 430,2	1 501,3
Nicht aktivierbare Investitionsanteile	348,0	275,1
Betriebsbeitrag Infrastruktur	438,5	383,1
Total Leistungen des Bundes aus den Leistungsvereinbarungen	2 216,6	2 159,5
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen		
Bund	158,4	147,9
Kantone	11,7	9,4
Total Leistungen für sonderfinanzierte Investitionen	170,1	157,3
Total Leistungen für die Bahninfrastruktur	2 386,7	2 316,8
Abgeltungen des Bundes an Cargo für den Schienengüterverkehr	43,0	20,5
Total Leistungen für den Güterverkehr	43,0	20,5
Leistungen der öffentlichen Hand	3 263,7	3 149,4

Die Abgeltungen für die bestellten Leistungen des Regionalen Personenverkehrs kompensieren die Kosten, die durch die Reisenden nicht gedeckt sind.

Die Zunahme bei den Abgeltungen des Regionalen Personenverkehrs von CHF 21,9 Mio. (+2,7%) beruht auf höheren coronabedingten zusätzlichen Mitteln der öffentlichen Hand. Diese fallen im Vergleich höher aus, weil im Vorjahr noch bestehende Reserven verrechnet wurden. Die höheren Entgelte für die Infrastruktur von CHF 69,9 Mio. (+3,0%) stammen einerseits aus höheren Anteilen an nicht aktivierbaren Projektkosten, die vom Bund abgegolten werden, und andererseits aus höheren Covid-Geldern, da auch bei der Infrastruktur im Vorjahr spezialgesetzliche Reserven angerechnet wurden.

Die Erhöhung der Abgeltungen für den Güterverkehr begründet sich ebenfalls mit höheren Beiträgen der öffentlichen Hand zur Bewältigung der Coronakrise. Teilweise betreffen diese das Vorjahr, konnten aber aufgrund von Bewertungsunsicherheiten im Vorjahr nicht abgegrenzt werden.

Die Leistungen des Bundes für Infrastruktur beinhalten zudem Zahlungen an die SBB zugunsten des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV (Vorteilsabgeltung) in der Höhe von CHF 45,0 Mio. (Vorjahr: CHF 45,0 Mio.). Dieser Betrag steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Leistungserbringung der SBB und wird gemäss vorgeschriebener Ausweispraxis des Bundesamtes für Verkehr (BAV) von den Abgeltungen der Kantone für den Regionalen Personenverkehr in Abzug gebracht und vollumfänglich an den ZVV weitergeleitet.

3 Mieterträge Liegenschaften.

Die Mieterträge stiegen um CHF 62,3 Mio. (+11,4%), vor allem infolge Neueröffnungen wie Quartier des Halles in Morges, Opale in Chêne-Bourg, Renens Parc du Simplon und Renens Quai Ouest. Zudem erholten sich die Umsatzmieten gegenüber dem Vorjahr leicht.

4 Nebenerträge.

Mio. CHF	2021	2020
Dienstleistungen	212,6	195,3
Wartungs- und Unterhaltsarbeiten	53,3	45,9
Erträge aus Vermietungen	87,6	70,2
Energieertrag	293,5	137,9
Geldwechsel	24,9	23,7
Provisionen	24,4	20,5
Drucksachen- und Materialverkäufe	44,0	32,0
Kostenbeteiligungen	319,4	270,9
Leistungen Bauprojekte	16,1	20,8
Beiträge Regionaler Personenverkehr Ausland	28,8	27,3
Übrige Nebenerträge	95,0	81,0
Nebenerträge	1 199,7	925,4

Die Nebenerträge nahmen gegenüber dem Vorjahr um CHF 274,3 Mio. (+29,6%) zu.

Die höheren Dienstleistungserträge von CHF 17,3 Mio. (+8,9%) begründen sich insbesondere durch den Systemwechsel bei der Trassenvergabestelle. Die SBB wird neu von der Trassenvergabestelle für ihre erbrachten Leistungen entschädigt. Im Gegenzug steigt der Betriebsaufwand für bezogene Leistungen.

Zusätzliche Fahrzeugvermietungen an Trenitalia und an die Deutsche Bahn führen zu einem höheren Vermietungsertrag von CHF 17,4 Mio. (+24,8%).

Die Kostenbeteiligungen beinhalten insbesondere Beiträge der Branche für Kosten der Betriebsplattform des öffentlichen Verkehrs Schweiz, Erträge aus Rückversicherungen oder Beiträge von Gemeinden für Bauprojekte.

Der höhere Energieertrag von CHF 155,6 Mio. (+112,8%) widerspiegelt das höhere Verkaufsvolumen am Energiemarkt sowie die gestiegenen Preise und führt auch zu einem entsprechenden Gegeneffekt im Energieaufwand.

5 Eigenleistungen.

Mio. CHF	2021	2020
Investitionsaufträge	914,6	863,3
Lageraufträge	434,4	386,8
Eigenleistungen	1 348,9	1 250,1

Die Zunahme der Eigenleistungen um CHF 98,8 Mio. (+7,9%) ist auf ein höheres Projektvolumen infolge coronabedingten temporären Baustellenschliessungen im Vorjahr und auf eine Zunahme von Lageraufträgen zur Aufbereitung von Vorratsteilen für die Fahrzeugflotte zurückzuführen.

6 Materialaufwand.

Der Materialaufwand nahm um CHF 24,6 Mio. (+3,3%) auf CHF 777,2 Mio. zu. Dies beruht ebenfalls auf dem Aufbereiten von Vorratsteilen für Fahrzeuge des Personenverkehrs.

7 Personalaufwand.

Mio. CHF	2021	2020
Lohnaufwand	3 167,0	3 110,6
Personalmiete	464,5	511,4
Sozialversicherungsaufwand	625,7	580,0
Übriger Personalaufwand	150,1	157,8
Personalaufwand	4 407,3	4 359,7

Der Personalaufwand wuchs gegenüber dem Vorjahr um CHF 47,5 Mio. (+1,1%).

Die Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt erhöhten sich um 445 auf 33 943, insbesondere in den Bereichen Bahnproduktion (Lokpersonal und Kundenbegleitende) sowie Unterhalt.

8 Sonstiger Betriebsaufwand.

Mio. CHF	2021	2020
Bahnbetriebsleistungen	493,6	387,2
Miete von Anlagen	71,8	68,7
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	603,8	560,2
Fahrzeugaufwand	202,3	219,7
Energieaufwand	364,3	209,4
Verwaltungsaufwand	97,2	97,7
Informatikaufwand	200,2	220,3
Werbeaufwand	33,1	39,3
Konzessionen, Abgaben, Gebühren	110,3	82,6
Vorsteuerkürzungen auf Leistungen der öffentlichen Hand	96,7	105,0
Übriger Betriebsaufwand	174,2	130,7
Sonstiger Betriebsaufwand	2 447,5	2 120,9

Der sonstige Betriebsaufwand nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 326,5 Mio. (+15,4%) zu.

Die Bahnbetriebsleistungen nahmen hauptsächlich aufgrund der Kooperationen im Zusammenhang mit der Fernverkehrskonzession zu (CHF 106,5 Mio., +27,5%).

Der um CHF 154,9 Mio. (+74,0%) gestiegene Energieaufwand ist das Ergebnis des höheren Volumen und der gestiegenen Preise am Energiemarkt.

Die in der Position «Vorsteuerkürzungen auf Leistungen der öffentlichen Hand» enthaltenen Aufwendungen basieren auf den für die öffentlichen Transportunternehmen geltenden Regelungen bei der Mehrwertsteuer. Anstelle einer im Verhältnis der Zusammensetzung des Gesamtumsatzes berechneten Vorsteuerkürzung erfolgt die Vorsteuerkürzung mittels Pauschalsätzen auf den ihnen zufließenden Beiträgen der öffentlichen Hand.

Die Zunahme des übrigen Betriebsaufwandes von CHF 43,5 Mio. (+33,2%) widerspiegelt den Systemwechsel bei der Trassenvergabestelle. Das führt einerseits zu einem höheren Aufwand, der andererseits jedoch entschädigt und im Ertrag ausgewiesen wird.

9 Abschreibungen auf Finanz-, Sach- und Immateriellen Anlagen.

Mio. CHF	2021	2020
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1,7	6,9
Abschreibungen auf Sachanlagen	2 083,6	2 182,7
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	205,5	206,6
Abschreibung Restbuchwerte aus Abgängen von Sachanlagen	170,6	95,6
Abschreibung Restbuchwerte aus Abgängen von Immateriellen Anlagen	0,8	5,3
Abschreibungen auf Finanz-, Sach- und Immateriellen Anlagen	2 462,3	2 497,1

Die Abschreibungen nahmen trotz Inbetriebnahmen von Anlagegütern um CHF 34,8 Mio. (-1,4%) ab.

Im Zusammenhang mit der neuen Richtlinie zum Netzzustandsbericht (siehe auch Anmerkung 20 «Sachanlagen und Anlagen im Bau») wurden bei der Bahninfrastruktur Nutzungsdauern angepasst. Dies führt zu weniger Abschreibungen, die wiederum zu weniger Leistungen der öffentlichen Hand «Abschreibung Infrastruktur» führen.

10 Finanzergebnis.

Mio. CHF	2021	2020
Zins- und Beteiligungsertrag Dritte	2,5	2,1
Zinsaufwand Dritte	-55,6	-54,7
Zinsaufwand Aktionärsdarlehen	-48,3	-47,5
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	-0,4	-34,2
Fremdwährungserfolg	2,6	-2,2
Übriger Finanzerfolg	1,2	-2,6
Finanzergebnis	-98,0	-139,0

Im Zinsaufwand Dritte ist der Zinsaufwand für die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung enthalten (vgl. Anmerkung «Transaktionen mit nahestehenden Personen»).

Der Finanzverlust nahm um CHF 41,0 Mio. (-29,5%) ab. Das Vorjahr war durch eine Wertanpassung bei einer assoziierten Gesellschaft belastet.

11 Erfolg aus Immobilienveräusserungen.

Mio. CHF	2021	2020
Gewinn aus Immobilienveräusserungen	24,3	44,0
Verlust aus Immobilienveräusserungen	-0,1	0,0
Erfolg aus Immobilienveräusserungen	24,2	44,0

12 Ertragssteuern.

Mio. CHF	2021	2020
Laufende Ertragssteuern	20,7	15,0
Latente Ertragssteuern	2,4	2,3
Ertragssteuern	23,0	17,3

Der latente Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von steuerpflichtigen Konzerngesellschaften beträgt CHF 36,8 Mio. (Vorjahr: CHF 33,2 Mio.). Es wurden keine latenten Steuern auf Verlustvorträgen aktiviert.

Die SBB AG und die Konzerngesellschaften des Regionalen Personenverkehrs zahlen Ertragssteuern für das Immobiliengeschäft und die Nebenbetriebe. Für die konzessionierte Transporttätigkeit sind sie auf kantonaler und auf Bundesebene von den Gewinn- und Kapitalsteuern, den Grundstückgewinnsteuern sowie den Liegenschaftssteuern befreit.

13 Minderheitsanteile.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Stand 1. 1.	144,5	108,3
Dividenden	0,0	-0,3
Veränderung gehaltene Anteile	-9,1	46,6
Ergebnisanteil	3,9	-10,0
Fremdwährungsdifferenzen	-0,4	0,0
Stand 31. 12.	139,0	144,5

14 Flüssige Mittel.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Kasse	30,2	52,0
Post	4,1	124,4
Banken	26,1	154,2
Transferkonten	72,8	81,3
Flüssige Mittel	133,3	411,8

15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	250,0	331,7
gegenüber Aktionär Bund	24,5	9,8
gegenüber assoziierten Gesellschaften	33,1	28,5
Wertberichtigungen	-10,8	-14,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	296,8	355,3

16 Andere Forderungen.

Die anderen Forderungen beinhalten Vorsteuerguthaben aus der Mehrwertsteuer und geleistete Vorauszahlungen an Lieferanten. Sie nahmen im Berichtsjahr um CHF 3,2 Mio. ab und betragen per Bilanzstichtag CHF 145,6 Mio.

17 Vorräte und angefangene Arbeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Vorräte	620,7	582,4
Angefangene Arbeiten	228,9	220,2
Anzahlungen für Kundenaufträge	-223,0	-214,5
Wertberichtigungen	-235,9	-217,6
Vorräte und angefangene Arbeiten	390,7	370,5

Bei der Zunahme der Vorräte und angefangenen Arbeiten um CHF 20,2 Mio. (+5,5%) handelt es sich um aufbereitete Vorratsteile für die Fahrzeugflotte.

18 Aktive Rechnungsabgrenzungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Abgrenzung für aufgelöste Zinsabsicherungen	20,9	22,2
Abgrenzung für noch nicht verrechnete Leistungen	225,9	181,2
Abgrenzung für Vorauszahlungen für Leistungen im Folgejahr	33,7	36,1
Abgrenzung für ausstehende Abgeltungen	153,2	213,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	433,8	452,6

Die Abgrenzung für aufgelöste Zinsabsicherungen beinhaltet den Anteil, der im nächsten Jahr kongruent mit dem Grundgeschäft im Periodenergebnis erfasst wird.

Die Abnahme bei der Abgrenzung für ausstehende Abgeltungen begründet sich mit Akontozahlungen zu den coronabedingten zusätzlichen Mitteln der öffentlichen Hand.

19 Finanzanlagen.

Mio. CHF	Übrige Beteiligungen	Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	Übrige Finanzanlagen	Total
Nettobuchwert 1. 1. 2020	34,9	268,8	1,1	1,4	269,5	575,7
Anschaffungswerte						
Stand 1. 1. 2020	53,4	268,8	1,1	1,4	273,2	597,9
Bewertungsänderung	0,0	-36,4	0,0	0,0	0,0	-36,4
Zugänge	6,9	22,1	0,0	9,3	0,0	38,3
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-0,3	-1,4	-1,7
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-39,3	-39,3
Stand 31. 12. 2020	60,3	254,4	1,1	10,4	232,5	558,7
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1. 1. 2020	-18,5	0,0	0,0	0,0	-3,7	-22,2
Zugänge	-6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-6,9
Stand 31. 12. 2020	-25,4	0,0	0,0	0,0	-3,7	-29,1
Nettobuchwert 31. 12. 2020	34,9	254,4	1,1	10,4	228,8	529,6
Anschaffungswerte						
Stand 1. 1. 2021	60,3	254,4	1,1	10,4	232,5	558,7
Bewertungsänderung	0,0	-5,1	0,0	0,0	0,0	-5,1
Zugänge	1,7	5,8	0,0	4,3	131,4	143,1
Abgänge	-11,5	-4,2	0,0	-12,8	-5,2	-33,6
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-20,1	-20,1
Stand 31. 12. 2021	50,6	250,8	1,1	1,9	338,6	643,0
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1. 1. 2021	-25,4	0,0	0,0	0,0	-3,7	-29,1
Zugänge	-1,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,7
Abgänge	11,5	0,0	0,0	0,0	3,7	15,2
Stand 31. 12. 2021	-15,7	0,0	0,0	0,0	0,0	-15,7
Nettobuchwert 31. 12. 2021	34,9	250,8	1,1	1,9	338,6	627,4

In den Abgängen sind geldunwirksame Transaktionen von CHF 12,8 Mio. (Vorjahr: CHF 0,3 Mio.) enthalten.

Die Zugänge bei den übrigen Finanzanlagen betreffen insbesondere Barsicherheiten zur Minimierung von Gegenparteirisiken auf Marktwerten von Zinsderivaten.

20 Sachanlagen und Anlagen im Bau.

Mio. CHF	Fahrzeuge (inkl. Leasing)	Kunstabauten und Fahrbahn	Bahnstrom- und Siche- rungsanlagen	Übrige Sach- anlagen	Grundstücke und Gebäude	Sachanlagen im Bau und Anzahlungen	Total
Nettobuchwert 1. 1. 2020	7 327,7	13 471,8	5 303,9	3 196,0	5 821,5	10 096,9	45 217,8

Anschaffungswerte

Stand 1. 1. 2020	18 319,3	20 772,5	12 305,9	7 142,6	8 458,6	10 096,9	77 095,7
Investitionen	0,8	0,0	0,0	0,7	4,8	3 538,0	3 544,3
Übernahme Ceneri-Basistunnel	0,0	1 134,5	224,8	103,5	91,2	0,0	1 554,1
Abgänge Anlagen	-318,5	-126,1	-904,1	-167,4	-37,7	0,0	-1 553,7
Umbuchungen	1 269,5	1 560,7	388,5	433,8	905,2	-4 569,0	-11,4
Stand 31. 12. 2020	19 271,0	23 341,6	12 015,1	7 513,2	9 422,2	9 066,0	80 629,0

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1. 1. 2020	-10 991,5	-7 300,7	-7 002,0	-3 946,6	-2 637,1	0,0	-31 877,9
Planmässige Abschreibungen	-576,5	-619,5	-428,4	-379,4	-173,6	0,0	-2 177,4
Wertbeeinträchtigungen	-0,2	-3,6	-0,1	-0,8	-1,0	0,0	-5,8
Abgänge	296,7	94,6	870,6	140,6	18,7	0,0	1 421,2
Stand 31. 12. 2020	-11 271,6	-7 829,3	-6 559,8	-4 186,1	-2 793,1	0,0	-32 639,9

Nettobuchwert 31. 12. 2020

	7 999,4	15 512,3	5 455,3	3 327,0	6 629,1	9 065,9	47 989,1
davon Leasing	69,4						69,4
davon Renditeobjekte					2 056,4		2 056,4
davon unbebaute Grundstücke					38,8		38,8

Anschaffungswerte

Stand 1. 1. 2021	19 271,0	23 341,6	12 015,1	7 513,2	9 422,2	9 066,0	80 629,0
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Investitionen	0,0	0,0	12,3	0,4	5,1	3 182,3	3 200,1
Abgänge	-452,6	-198,9	-240,5	-128,3	-38,0	0,0	-1 058,5
Umbuchungen	891,5	2 356,8	992,0	703,4	411,4	-5 354,7	0,4
Stand 31. 12. 2021	19 709,9	25 499,4	12 778,9	8 088,5	9 800,6	6 893,6	82 770,9

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 1. 1. 2021	-11 271,6	-7 829,3	-6 559,8	-4 186,1	-2 793,1	0,0	-32 639,9
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Planmässige Abschreibungen	-598,4	-499,1	-414,4	-386,8	-178,3	0,0	-2 077,1
Wertbeeinträchtigungen	-0,4	0,0	-0,7	-0,7	-2,9	-1,9	-6,6
Abgänge	433,1	136,3	166,4	117,0	18,7	0,0	871,6
Umbuchungen	-0,1	-5,9	4,0	-6,8	9,9	0,0	1,2
Stand 31. 12. 2021	-11 437,4	-8 197,9	-6 804,5	-4 463,4	-2 945,6	-1,9	-33 850,7

Nettobuchwert 31. 12. 2021

	8 272,6	17 301,5	5 974,3	3 625,1	6 855,0	6 891,7	48 920,2
davon Leasing	63,6						63,6
davon Renditeobjekte					2 254,5		2 254,5
davon unbebaute Grundstücke					37,4		37,4

Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben und der in Zusammenarbeit von BAV und VöV erarbeiteten Richtlinie «Regelwerk Technik Eisenbahn» (R RTE 29900) wird der Sachanlagenpiegel in einer neuen Struktur dargestellt. Im Sinn der Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr an die neue Struktur angepasst. Betroffen sind auch Verschiebungen von den immateriellen Anlagen in die Sachanlagen im Umfang von CHF 2,5 Mio. Ebenfalls enthält die neue Richtlinie Vorgaben zu den Nutzungsdauern von Bahninfrastrukturanlagen, was zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer insbesondere bei Kunstbauten und Übertragungsleitungen führte. Es bestehen Anzahlungen in der Höhe von CHF 391,3 Mio. (Vorjahr: CHF 542,3 Mio.).

In den Investitionen sind Investitionsförderungen der öffentlichen Hand wie Lärmsanierung und Massnahmen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz in der Höhe von CHF 48,8 Mio. (Vorjahr: CHF 80,7 Mio.) enthalten. Mit der Aktivierung des Eppenbergs- und des Bözbergtunnels wurden zudem die Kosten für die Tunnelausbrüche in der Höhe von CHF 247,9 Mio. gemäss spezialgesetzlicher Vorgabe als Investitionsbeiträge aus den Darlehen für die Finanzierung der Bahninfrastruktur umgebucht.

Im Berichtsjahr wurden Bahninfrastrukturanlagen mit den dazugehörigen Darlehen der öffentlichen Hand von anderen Infrastrukturbetreiberinnen in der Höhe von CHF 19,3 Mio. (Vorjahr: keine) übernommen und solche in der Höhe von CHF 3,8 Mio. (Vorjahr: keine) abgegeben.

Im Berichtsjahr wurden Fremdkapitalkosten in der Höhe von CHF 13,4 Mio. (Vorjahr: CHF 17,4 Mio.) aktiviert.

Die Wertbeeinträchtigungen betreffen ausserplanmässige Abschreibungen von einzelnen Sachanlagen.

Bei Ausserbetriebnahmen von Anlagen werden deren Restbuchwertabschreibungen von CHF 170,6 Mio. (Vorjahr: CHF 95,6 Mio.) nicht in den kumulierten Wertberichtigungen ausgewiesen.

Der Anstieg des Sachanlagenwertes ist auf die Erneuerung und den Ausbau von Infrastrukturanlagen zurückzuführen, zum Beispiel für die Entflechtung auf der Linie Basel-Muttenz, den Vierspurausbau Liestal oder die Entflechtung Wylerfeld Bern. Ebenfalls wurde in die Erweiterung der Fahrzeugflotte im Fernverkehr sowie in den Neubau von Anlageobjekten in den Regionen Genf, Morges und Zürich investiert. Weitere Zugänge resultierten aus Investitionen in die Bahnhöfe in Lausanne, Basel, Winterthur und Zürich.

21 Immaterielle Anlagen.

Mio. CHF	Goodwill	Rechte	Software	Immaterielle Anlagen im Bau	Total
Nettobuchwert 1. 1. 2020	0,0	140,0	523,5	350,2	1 013,7
Anschaffungswerte					
Stand 1. 1. 2020	9,9	328,1	1 759,7	350,9	2 448,7
Investitionen	0,0	0,0	0,7	241,6	242,3
Übernahme Ceneri-Basistunnel	0,0	0,0	1,3	0,0	1,3
Abgänge	0,0	-1,5	-99,5	0,0	-101,0
Umbuchungen	0,0	1,6	183,1	-173,3	11,4
Stand 31. 12. 2020	9,9	328,3	1 845,4	419,1	2 602,7
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1. 1. 2020	-9,9	-188,1	-1 236,3	-0,7	-1 435,0
Planmässige Abschreibungen	0,0	-6,3	-192,5	0,0	-198,8
Wertbeeinträchtigungen	0,0	-1,4	-5,8	0,0	-7,3
Abgänge	0,0	1,5	94,3	0,0	95,7
Umbuchungen	0,0	2,7	-2,7	0,0	0,0
Stand 31. 12. 2020	-9,9	-191,8	-1 343,1	-0,7	-1 545,4
Nettobuchwert 31. 12. 2020	0,0	136,5	502,3	418,4	1 057,2
Anschaffungswerte					
Stand 1. 1. 2021	9,9	328,3	1 845,4	419,1	2 602,7
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Investitionen	3,3	0,0	0,9	265,4	269,5
Abgänge	0,0	0,0	-96,9	-8,6	-105,5
Umbuchungen	0,0	3,5	234,2	-238,1	-0,4
Stand 31. 12. 2021	13,2	331,7	1 983,5	437,8	2 762,2
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1. 1. 2021	-9,9	-191,8	-1 343,1	-0,7	-1 545,4
Planmässige Abschreibungen	-0,7	-5,5	-198,7	0,0	-204,9
Wertbeeinträchtigungen	0,0	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Abgänge	0,0	0,0	96,1	0,0	96,1
Umbuchungen	0,0	0,0	-1,1	0,0	-1,1
Stand 31. 12. 2021	-10,6	-197,3	-1 447,3	-0,7	-1 655,9
Nettobuchwert 31. 12. 2021	2,6	134,4	536,2	437,1	1 110,3

Es bestehen Anzahlungen in der Höhe von CHF 104,5 Mio. (Vorjahr: CHF 77,4 Mio.).

Im Berichtsjahr wurden aus den Anlagen im Bau CHF 8,6 Mio. zulasten der Erfolgsrechnung ausgebucht.

Die Wertbeeinträchtigungen betreffen ausserplanmässige Abschreibungen von einzelnen Anlagen.

Bei Ausserbetriebnahmen von Anlagen werden deren Restbuchwertabschreibungen von CHF 0,8 Mio. (Vorjahr: CHF 5,3 Mio.) nicht in den kumulierten Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Kategorie Rechte beinhaltet Rechte an internationalen Kooperationsverkehren, Wassernutzungskonzessionen, Baurechte, Rechte an Untertunnelungen, Durchleitungen und weitere Rechte. Die Immateriellen Anlagen im Bau umfassen Softwareprojekte und Anzahlungen für Wassernutzungskonzessionen.

22 Finanzverbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	500,3	1 120,2
Finanzverbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	0,7	1,0
Darlehen von Dritten	2,0	3,5
Darlehen des Bundes (kommerziell)	300,0	150,0
Darlehen der Vorsorgeeinrichtungen	88,5	85,1
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	891,6	1 359,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Bankverbindlichkeiten	2 980,2	2 474,4
Leasingverbindlichkeiten	39,5	45,2
Personalkasse	824,0	823,9
Darlehen von Dritten	100,0	102,0
Darlehen des Bundes (kommerziell)	5 480,0	5 000,0
Darlehen der Vorsorgeeinrichtungen	916,6	1 005,1
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	10 340,3	9 450,7
Finanzverbindlichkeiten	11 231,9	10 810,5

Aufgrund der Fälligkeit wurden CHF 305,4 Mio. langfristige Finanzverbindlichkeiten in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten umgegliedert (Vorjahr: CHF 586,8 Mio.). Die geldunwirksamen Marktwert- und Fremdwährungsanpassungen auf den langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen CHF 0,1 Mio. (Vorjahr: CHF -0,8 Mio.). Die Konditionen der kommerziellen Darlehen des Bundes richten sich nach den Vorgaben der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV).

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich im Berichtsjahr um CHF 421,3 Mio. auf CHF 11 231,9 Mio. Diese Erhöhung ist das Resultat des negativen Free Cashflows infolge der coronabedingten Mindererträge und der Investitionen.

23 Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Kurzfristige Darlehen		
Darlehen vom Bund (zinslos)	0,4	0,3
Darlehen von Kantonen (zinslos)	0,4	0,3
Total kurzfristige Darlehen	0,7	0,6
Langfristige Darlehen		
Darlehen vom Bund (zinslos)	22 275,1	21 754,5
Darlehen von Kantonen (zinslos)	2 067,6	2 057,8
Total langfristige Darlehen	24 342,6	23 812,3
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	24 343,4	23 812,9

Die Zunahme der zinslosen Darlehen ist auf den Baufortschritt bei verschiedenen Projekten im Rahmen des Strategischen Entwicklungsprogrammes (STEP), der Zukünftigen Entwicklung der Bahninfrastruktur (ZEB), des Ausbaus des Schienenverkehrs 2035 und des Ausbaus der Alptransitzufahrten zurückzuführen (vgl. Anmerkung 20 «Sachanlagen und Anlagen im Bau»).

Zusammensetzung der Darlehen gegenüber dem Aktionär Bund.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Leistungsvereinbarung	3 828,3	3 711,9
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Umsetzungsvereinbarung	16 688,2	16 332,0
Darlehen Infrastrukturfonds	899,1	1 523,4
Darlehen aus anderen Vereinbarungen	859,9	187,4
Kommerzielle Darlehen (vgl. Anmerkung 22)	5 780,0	5 150,0
Darlehen gegenüber dem Aktionär Bund	28 055,4	26 904,8

Mit Ausnahme des kommerziellen Darlehens sind die Darlehen des Bundes zinslos und bedingt rückzahlbar. Mit Abschluss der Durchmesserlinien-Projekte wurden auf Anweisung des Bundesamts für Verkehr Astra-Darlehen vom Infrastrukturfonds in die Darlehen aus anderen Vereinbarungen übertragen.

24 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	632,7	696,5
gegenüber Aktionär Bund	40,6	30,1
gegenüber assoziierten Gesellschaften	0,9	1,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	674,2	728,1

25 Andere Verbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	111,7	91,4
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	0,0	0,2
Übrige Verbindlichkeiten	147,6	127,0
Total andere kurzfristige Verbindlichkeiten	259,3	218,6
Andere langfristige Verbindlichkeiten		
Erlösabgrenzungen	50,3	55,0
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden	633,0	630,0
Total andere langfristige Verbindlichkeiten	683,3	685,0
Andere Verbindlichkeiten	942,7	903,6

In den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden sind die Verbindlichkeiten für langfristige Mitarbeiterleistungen über CHF 183,0 Mio. (Vorjahr: CHF 180,0 Mio.) enthalten.

Angaben zu Vorsorgeeinrichtungen.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Bilanz		Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand
			31. 12. 2021	31. 12. 2021				
Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2021	31. 12. 2021	2021	31. 12. 2020	2021	2020	
Patronale Fonds	0,5	0,0	0,5	4,0	9,1	-12,6	-0,1	
Vorsorgeeinrichtungen	1,4	0,0	1,4	0,3	1,3	-0,2	-0,2	
Total	1,9	0,0	1,9	4,3	10,4	-12,8	-0,3	
Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung	Wirtschaft- licher Anteil der Organisation	Wirtschaft- licher Anteil der Organisation	Erfolgs- wirksame Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand	Vorsorge- aufwand im Personal- aufwand	
								31. 12. 2021
Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2021	31. 12. 2020			2021	2020	
Patronale Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,6	-0,1	
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0,0	-450,0	-450,0	0,0	-355,2	-355,2	-307,9	
Total	0,0	-450,0	-450,0	0,0	-355,2	-367,8	-308,0	

Aus den Sanierungen der Pensionskasse SBB (PK SBB) in den Jahren 2007 und 2010 besteht noch eine Darlehensschuld von CHF 1005,1 Mio. (Vorjahr: CHF 1090,3 Mio.) gegenüber der PK SBB.

Zur langfristigen Sicherung der heutigen und der künftigen Renten hat die PK SBB im Rahmen des Massnahmenpakets 2016 die Senkung des technischen Zinssatzes, die Einführung von Generationentafeln und daraus folgend eine gestaffelte Senkung des Umwandlungssatzes beschlossen. Der Deckungsgrad der PK SBB ist per 31. Dezember 2021 auf 112,4% (Vorjahr: 108,5%) gestiegen.

26 Passive Rechnungsabgrenzungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Abgrenzung für Fahrausweise	676,1	637,5
Abgrenzung für Zinsaufwendungen	36,3	36,7
Abgrenzung für laufende Ertragssteuerverpflichtungen	3,3	1,8
Übrige Abgrenzungen	791,6	703,6
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 507,3	1 379,6

Die Abgrenzung für Fahrausweise umfasst die Abgrenzung der Restgültigkeitsdauer der im Umlauf befindlichen General-, Halbtax- und Streckenabonnemente sowie die Abgrenzung von Mehrfahrtenkarten.

Die übrigen Abgrenzungen enthalten Anteile an Einnahmen von SBB Verkaufspunkten, die anderen konzessionierten Transportunternehmen gutgeschrieben werden, sowie noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen.

27 Rückstellungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Kurzfristige Rückstellungen	309,3	287,5
Langfristige Rückstellungen	543,2	574,3
Rückstellungen	852,4	861,9

Aufteilung der Rückstellungen nach Verwendungszweck.

Mio. CHF	Vorsorge- verpflich- tungen	Umwelt- altlasten	Energie- bereich	Ferien/ Zeitgut- haben	Restruk- turierung	Latente Steuern	Übrige Rück- stellungen	Total
Bestand 1. 1. 2020	3,6	36,4	384,4	187,3	58,1	6,9	171,9	848,5
Bildung	1,7	0,3	1,5	26,2	1,3	2,5	81,9	115,5
Inanspruchnahme	0,0	-1,2	-10,4	-23,3	-2,5	-0,1	-23,8	-61,4
Auflösung	0,0	0,0	0,0	0,0	-12,1	0,0	-23,7	-35,8
Umbuchung	-4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9
Bestand 31. 12. 2020	0,4	35,5	375,5	190,2	44,8	9,2	206,3	861,9
davon kurzfristig	0,0	1,8	8,9	131,8	7,7	0,0	137,4	287,5
davon langfristig	0,4	33,7	366,6	58,4	37,1	9,2	68,9	574,3
Bestand 1. 1. 2021	0,4	35,5	375,5	190,2	44,8	9,2	206,3	861,9
Fremdwährungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,4	-0,5
Bildung	0,1	0,0	0,0	23,7	0,5	2,5	72,5	99,3
Inanspruchnahme	0,0	-0,8	-8,9	-10,6	-1,0	-0,1	-38,4	-59,7
Auflösung	0,0	0,0	-8,2	0,0	-4,2	0,0	-39,6	-52,0
Umbuchung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,5	3,5
Bestand 31. 12. 2021	0,5	34,7	358,4	203,2	40,1	11,6	203,9	852,4
davon kurzfristig	0,0	1,8	31,1	137,2	5,0	0,0	134,2	309,3
davon langfristig	0,5	32,9	327,3	66,0	35,2	11,6	69,8	543,2

Im Zuge der Ausgliederung der SBB vom Bund im Jahr 1999 wurde eine Rückstellung für die Sanierung von Umweltaltlasten in der Höhe von CHF 110,0 Mio. gebildet. Im Berichtsjahr wurden Altlastensanierungen im Umfang von CHF 0,8 Mio. (Vorjahr: CHF 1,2 Mio.) vorgenommen. Für die Sanierung des Energiebereichs wurde im April 2001 ein Rückstellungsbedarf von CHF 1,2 Mrd. ermittelt. Die Rückstellung hat sich seither durch die Verwendung für Verluste aus Verkäufen von Kraftwerken und Beteiligungen sowie durch die Inanspruchnahme für die über dem Marktpreis liegenden Energiegestehungskosten reduziert, und ein Rest von CHF 8,2 Mio. konnte aufgelöst werden. Für belastende Energieverträge besteht noch eine Rückstellung von CHF 358,4 Mio.

Die Rückstellung Ferien/Zeitguthaben erhöhte sich im Berichtsjahr um CHF 13,0 Mio., insbesondere durch weitere Ansparungen der Mitarbeitenden im Lebensarbeitszeitmodell «Flexa» sowie aufgrund nicht bezogener Ferien- und Überzeitguthaben.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten Rückstellungen für Geschäfts- und Prozessrisiken sowie Versicherungsrückstellungen für Schadenfälle. Für neue Schäden wurden Rückstellungen von CHF 46,0 Mio. gebildet. Für Schadenregulierungen wurden CHF 21,6 Mio. verwendet, und CHF 26,0 Mio. konnten aufgelöst werden. Die Rückstellungen für die Stiftungen, die den Mitarbeitenden ausgewählter Berufsgruppen einen vorzeitigen Ruhestand ermöglichen, wurden im Berichtsjahr um CHF 11,5 Mio. erhöht. Gleichzeitig konnten CHF 7,4 Mio. verwendet, ein Rest von CHF 7,7 Mio. aufgelöst werden.

28 Veränderung Nettoumlaufvermögen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58,3	186,8
Zunahme Vorräte und angefangene Arbeiten	-20,2	-13,0
Abnahme/Zunahme übriges Umlaufvermögen	39,6	-107,8
Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-53,6	-104,6
Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	173,7	-94,1
Geldwirksame Veränderung Nettoumlaufvermögen	197,8	-132,7

Nettoverschuldung.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Finanzverbindlichkeiten	22	11 231,9	10 810,5
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23	24 343,4	23 812,9
Total Finanzverbindlichkeiten		35 575,2	34 623,4
./. Flüssige Mittel und kurzfristige Finanzforderungen		-133,3	-431,8
Nettoverschuldung		35 441,9	34 191,6
Veränderung gegenüber Vorjahr		1 250,4	3 549,3

Die verzinsliche Nettoverschuldung nahm um CHF 719,9 Mio. auf CHF 11 098,6 Mio. zu (Vorjahr: CHF 10 378,7 Mio.).

Weitere Angaben.

Eventualverpflichtungen und belastete Aktiven.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	26,1	42,2
Fahrzeuge eingebunden als Sicherheit für EUROFIMA-Mietkaufverträge	3 206,9	3 046,5
Weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter	542,3	494,5
Eventualverpflichtungen und belastete Aktiven	3 775,3	3 583,2

Die weiteren Verpflichtungen mit Eventualcharakter umfassen statutarische Haftungsklauseln, nicht liberiertes Aktienkapital an Beteiligungen und Prozessrisiken.

Eventualverpflichtungen bei Kraftwerken.

Die SBB hält Anteile an mehreren Kraftwerken (sogenannten Partnerwerken). Die Partnerverträge sehen dabei vor, dass die Kosten für den Betrieb und die spätere Stilllegung den Aktionären (Partnern) über deren Strombezüge anteilig belastet werden. Für den Fall, dass die Kosten für Betrieb, Stilllegung und Entsorgung dereinst höher ausfallen sollten als erwartet und die Mittel der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds zur Deckung der Kosten nicht ausreichen, besteht aufgrund der generellen Kostenübernahmeverpflichtung eine Nachschusspflicht für die Partner.

Eventualforderungen.

Die Werklieferverträge bei Rollmaterialbeschaffungen sehen für den Fall verspäteter Lieferungen üblicherweise Strafzahlungen vor. Diese sind an vertraglich definierte Kriterien geknüpft. Die Höhe der sich aus der verzögerten Lieferung der Fernverkehrs-Doppelstockzüge ergebenden Forderung nach einer Strafzahlung kann erst nach vollständiger Übernahme der Fahrzeuge abschliessend bestimmt werden.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Investitionsverpflichtungen	7 054,3	5 880,0
Verpflichtungen im Energiebereich	1 697,7	1 890,5
Übrige	2 805,0	2 843,0
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	11 557,0	10 613,5

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Fällig innerhalb eines Jahres	10,0	9,5
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	40,0	38,0
Fällig später als 5 Jahre	64,0	70,5
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten	113,9	118,1

Transaktionen mit nahestehenden Personen.

Transaktionen mit dem Aktionär.

Der Bund hält 100 Prozent der Aktien der SBB AG. Bezüglich der Transaktionen mit dem Aktionär verweisen wir auf die Übersicht betreffend die Leistungen der öffentlichen Hand.

Übersicht Leistungen der öffentlichen Hand.

Die SBB hat im Berichtsjahr Leistungen im Umfang von CHF 3594,6 Mio. (Vorjahr: CHF 5940,4 Mio.) vom Bund für bestellte Leistungen im Regionalen Personenverkehr, für Güterverkehrsleistungen zur Unterstützung der Erreichung des Verlagerungsziels sowie für Investitionen in das Bahnnetz, inklusive seines Unterhalts und Betriebs, erhalten. Diese verteilen sich wie folgt:

Mio. CHF	2021	2020
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	324,0	317,6
Beitrag an Defizit des Regionalen Personenverkehrs Covid-19-Gesetz	62,9	65,6
Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Abschreibungen	1 430,2	1 501,3
Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – nicht aktivierbare Anteile	348,0	275,1
Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Betriebsbeitrag	314,1	273,1
Nachtrag Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Betriebsbeitrag Covid-19-Gesetz	124,4	109,9
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen	158,4	147,9
Abgeltungen des Bundes an Cargo für den Schienengüterverkehr	1,5	1,2
Beitrag an den Schweizerischen Schienengüterverkehr Covid-19-Gesetz	41,5	19,3
Total erfolgswirksame Leistungen Bund	2 805,0	2 711,1
Zunahme Darlehen Bund zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	768,5	2 041,1
À-fonds-perdu-Beiträge für Investitionen, Vorjahr insb. Tunnelausbruch Ceneri	21,1	1 188,3
Total Leistungen Bund	3 594,6	5 940,4
Zusätzlich hat die SBB von den Kantonen erhalten:		
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	345,7	347,0
Beitrag an Defizit des Regionalen Personenverkehrs Covid-19-Gesetz	101,3	81,9
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen	11,7	9,4
Total erfolgswirksame Leistungen Kantone	458,6	438,3
Zunahme Darlehen Kantone zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	9,9	41,8
À-fonds-perdu-Beiträge für Investitionen	27,7	38,5
Total Leistungen Kantone	496,2	518,6
Total Leistungen der öffentlichen Hand	4 090,8	6 459,0

Betreffend Vorteilsanrechnung Zürcher Verkehrsverbund ZVV wird auf Anmerkung 2 «Leistungen der öffentlichen Hand» verwiesen.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Betriebsertrag	194,6	199,6
Betriebsaufwand	-25,6	-28,5
Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften	169,0	171,0

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber den assoziierten Gesellschaften werden in der Anmerkung 15 «Forderungen aus Lieferungen und Leistungen» sowie in der Anmerkung 24 «Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen» separat ausgewiesen. Im Betriebsertrag sind Arbeiten im Umfang von CHF 7,4 Mio. (Vorjahr: CHF 38,3 Mio.) für die AlpTransit Gotthard AG enthalten. Diese wurden von der SBB AG zu den vom Bundesamt für Verkehr vorgegebenen Bedingungen geleistet. Im Jahr 2021 übernahm die AlpTransit Gotthard AG Unterhaltsleistungen für Anlagen im Eigentum der SBB im Wert von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr: CHF 0,4 Mio.).

Transaktionen mit Personalvorsorgeeinrichtungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Kurzfristige Darlehen und Kontokorrente	89,3	86,7
Langfristige Darlehen	916,6	1 005,1
Darlehen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	1 005,9	1 091,9

Das Darlehen gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung stammt aus den in den Jahren 2007 und 2010 beschlossenen Sanierungspaketen. Zur Sicherung dieses Darlehens wurden sämtliche Forderungen aus den gegenwärtigen und zukünftigen Mietverhältnissen von ausgesuchten SBB Grossbahnhöfen mit allen damit verbundenen Neben- und Vorzugsrechten an die Pensionskasse SBB abgetreten.

Im Berichtsjahr wurden Amortisationszahlungen in der Höhe von CHF 85,1 Mio. (Vorjahr: CHF 81,9 Mio.) geleistet. Der Zinsaufwand für die Darlehen betrug CHF 43,6 Mio. (Vorjahr: CHF 46,9 Mio.).

Finanzinstrumente.

Das langfristig ausgelegte Investitionsprogramm der SBB im Zusammenhang mit Rollmaterialbeschaffungen und Immobilienentwicklungsprojekten wird möglichst fristenkongruent finanziert. Dabei werden gegenwärtige, aber auch geplante Investitionsprogramme mit entsprechenden Finanzierungen zins- und währungsbezogen innerhalb der entsprechenden Risikolimiten abgesichert.

Absicherungen von Marktrisiken werden individuell für grössere, mehrjährige Projekte vorgenommen. Kurzfristiger Liquiditätsbedarf und Geldflüsse aus dem Tagesgeschäft werden im Konzern ausgeglichen, und nur Fremdwährungsrisiken der verbleibenden Nettopositionen werden im Markt abgesichert.

Zur Absicherung der Fremdwährungs-, Zins- und Energiepreisrisiken bestehen per Bilanzstichtag folgende offene derivative Finanzinstrumente:

Instrument	Motiv	Kontrakt-	Werte	Werte	Kontrakt-	Werte	Werte
		volumen	aktiv	passiv	volumen	aktiv	passiv
Mio. CHF		31. 12. 2021	31. 12. 2021	31. 12. 2021	31. 12. 2020	31. 12. 2020	31. 12. 2020
Währungen	Absicherung	389,8	0,5	13,7	494,0	3,3	2,2
Zinsen	Absicherung	1 057,1	0,0	134,5	1 232,1	0,0	202,9
Übrige Basiswerte	Absicherung	561,7	532,3	551,6	604,9	36,4	34,6
Finanzinstrumente		2 008,6	532,8	699,9	2 331,1	39,7	239,6

Aufgrund der weiterhin tiefen Langfristzinsen und der Unsicherheiten bezüglich der mittel- und langfristigen Entwicklung verfolgt die SBB unverändert eine vorsichtige Finanzierungspolitik.

Neue Finanzierungen wurden mehrheitlich in Form von langfristigen Festzinskrediten aufgenommen.

Die wieder etwas höheren Zinsen im Langfristbereich sowie die vorzeitige Auflösung von zwei Zinsabsicherungsinstrumenten mit einem Nominalvolumen von CHF 125,0 Mio. beeinflussten den Marktwert der Absicherungsgeschäfte positiv.

Konzerninterne Absicherung von Währungsrisiken (Transaktionsrisiken).

Corporate Treasury ist verantwortlich für das konzernweite Management von Währungsrisiken (Transaktionsrisiken).

Aus der konzerninternen Fremdwährungsabsicherung resultierten im Berichtsjahr die folgenden erfolgswirksamen Effekte auf die Divisionen:

Mio. CHF	2021	2020
Personenverkehr	5,7	-3,7
Immobilien	0,0	-0,1
Güterverkehr	-4,8	4,3
Infrastruktur	8,0	-3,1

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung.

Risikomanagement.

Die SBB betreiben ein an ISO 31000:2018 angelehntes und mit der Strategie sowie Finanzplanung abgestimmtes, konzernweites Risikomanagement. Im Risikomanagementprozess werden auf den verschiedenen Stufen wesentliche Risiken identifiziert, beurteilt und mittels Massnahmen bearbeitet. Die Risk Owner sind für die Risiken in ihrem Verantwortungsbereich zuständig. Risk Management ist eine Führungsaufgabe und in die Tätigkeiten, Prozesse und Entscheidungsfindungen integriert.

Corporate Risk Management.

Die Risikoeinschätzung durch die Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrates erfolgt jährlich mit dem Corporate Risk Report sowie mit dem Risiko- und Massnahmenupdate. Der Corporate Risk Report umfasst unter anderem die aktuellen Toprisiken der SBB. Risiken werden systematisch erhoben und auf verschiedenen Stufen bis hin zum Verwaltungsrat beurteilt.

Der Risk- und Compliance-Ausschuss und der Verwaltungsrat haben sich mit dem SBB Risikoportfolio befasst. Der Verwaltungsrat hat den Corporate Risk Report am 1. Juli 2021 genehmigt.

Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) SBB.

Mit dem implementierten Internen Kontrollsystem ist sichergestellt, dass die Prozess-Owner die Finanzprozesse jährlich einer Risikobewertung unterziehen.

Finanzielles Risikomanagement.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die SBB Finanzrisiken wie Marktrisiken (Zinsänderungs- und Währungsrisiken sowie Energiepreisschwankungen), Liquiditäts- und Kreditrisiken (finanzielle Gegenparteien) ausgesetzt. Die Verantwortung für die Bewirtschaftung dieser Risiken ist zentral geregelt und wird über Vorgaben und Risikolimiten gesteuert.

Zinsänderungsrisiken.

Marktzinsschwankungen beeinflussen direkt die Finanzierungsaufwendungen der SBB. Dieses Risiko wird durch Abstimmung der Fälligkeitsprofile und durch Beeinflussung des Mix aus langfristigen festverzinslichen Finanzierungstranchen und variablen Finanzierungen, kombiniert mit zusätzlichen Absicherungsinstrumenten (Swaps), gemanagt. Das operative Zinsrisiko ist über eine Jahres- (aktuelles Jahr) und eine Mehrjahreslimite begrenzt. Die Einhaltung der Limiten wird monatlich überprüft. Die SBB orientiert sich an fünf Steuergrössen, um eine ausgewogene und adäquate Finanzierungsstruktur sicherzustellen.

Währungsrisiken.

Die aus den Geschäften der Divisionen und Konzerngesellschaften resultierenden Nettowährungsrisiken werden zentral abgesichert. Die SBB sichert die Währungsrisiken ihrerseits bei ausgesuchten Banken ab. Das Währungsrisiko ist über zwei Limiten (EUR und USD) und einen Risikohorizont von zwölf Monaten begrenzt. Die Einhaltung der Limiten wird monatlich überprüft.

Energiepreisrisiken.

Durch die Verkäufe von Energieüberschüssen und die Zukäufe zur Überbrückung von Stromspitzenbedarfszeiten unterliegt die SBB trotz weitgehender Selbstversorgung teilweise den Preisschwankungen am Energiemarkt. Dieses Risiko wird durch Termingeschäfte (vor allem Forwards, Swaps, Länder-Spreads) sowie in geringem Umfang durch Optionen auf künftige Energiepreise limitiert.

Liquiditätsrisiken.

Zur systematischen Erfassung der Liquiditätsrisiken führt die SBB eine monatlich aktualisierte Liquiditäts- und Devisenplanung durch. Die vorhandene Liquidität wird über zentrale Cash Pools, in denen die wichtigsten Konten der SBB in Schweizer Franken und Euro konzentriert werden, und über kurzfristige Finanzierungen gesteuert.

Zur Liquiditätssicherung bestehen eine operative Liquiditätsreserve und bestätigte kurzfristige Kreditlinien. Im September 2021 wurde der Rahmen für die Aufnahme von festen Vorschüssen für kurzfristige Liquiditätsengpässe bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung um CHF 200,0 Mio. auf CHF 950,0 Mio. erhöht. Im Dezember 2021 beschloss der Bundesrat, diesen Rahmen auf CHF 450,0 Mio. zu senken. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2022.

Die externe Finanzierung der SBB für kommerzielle Investitionen erfolgt zum grössten Teil bei der Eidgenössischen Finanzverwaltung und bei der EUROFIMA. Letztere ist eine Finanzierungsgesellschaft der europäischen Staatsbahnen mit zusätzlicher Garantie von deren Eignern. Die Verfügbarkeit der Bundesfinanzierung ist in den strategischen Zielen des Bundesrates für die SBB sowie in einer Vereinbarung mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung geregelt. Durch den Bundesratsbeschluss vom Dezember 2021 wird die Limite für langfristige Darlehen von CHF 3,0 Mrd. auf CHF 3,5 Mrd. erhöht. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2022.

Im Weiteren verfügt die SBB über Kreditlinien bei diversen Banken.

Kreditrisiken (Gegenparteirisiken).

Das Kreditrisiko stellt das Risiko möglicher Verluste dar, die dadurch entstehen, dass Gegenparteien ihren Verbindlichkeiten nicht mehr nachkommen. Zur Minimierung derartiger Ausfälle werden Anlagen und Absicherungsgeschäfte nur bei Finanzinstituten getätigt, die über ein langfristiges Kreditrating von mindestens BBB (Investment Grade) einer anerkannten Ratingagentur (oder gleichwertiger, nach nachvollziehbaren Kriterien gemessener Ratings) aufweisen. Zur Risikominimierung bestehen zusätzlich klare Vorgaben über die Kreditlimite pro Gegenpartei.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 25. Februar 2022 genehmigt. Bis zu diesem Datum sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die Konzernrechnung haben.

Ausgleichszahlungen von Immobilien an Infrastruktur.

Im Rahmen der Eignerstrategie 2019–2022 vereinbarte der Bund mit der SBB Ausgleichszahlungen vom Immobilienbereich an die Infrastruktur. Die jährlichen Ausgleichszahlungen wurden in der Leistungsvereinbarung mit dem Bund auf CHF 150,0 Mio. pro Jahr festgelegt. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus direkten Ausgleichszahlungen an die Infrastruktur in der Höhe von CHF 117,6 Mio. sowie aus Zinszahlungen an die Konzernbereiche in der Höhe von CHF 32,4 Mio. Die Konzernbereiche leiten diese Zinseinnahmen in Form von Ausgleichszahlungen an die Infrastruktur weiter.

Ausgleichszahlungen von Immobilien zur Sanierung und Stabilisierung der PK SBB.

Die Sanierungsleistung in der Höhe von CHF 1493,0 Mio., die die SBB im Jahr 2007 erbracht hat, muss gemäss Botschaft des Bundesrates zur Sanierung der PK SBB vom 5. März 2010 durch Immobilien finanziert werden. Im Jahr 2016 tätigte die SBB eine weitere Stabilisierungszahlung in der Höhe von CHF 690,0 Mio. zugunsten der PK SBB, die ebenfalls durch Immobilien finanziert wird. Für die anfallenden Amortisations- und Zinszahlungen leistete die Division Immobilien interne Ausgleichszahlungen an die Konzernbereiche von CHF 114,1 Mio. (Vorjahr: CHF 84,2 Mio.).

Segmentberichterstattung.

Der Segmentbericht wird nach den Segmenten Personenverkehr, Immobilien, Güterverkehr, Infrastruktur und Konzernbereiche erstellt. Die Geschäftstätigkeit bezieht sich nach wie vor überwiegend auf die Schweiz, weshalb auf eine geografische Segmentierung verzichtet wurde. Die Segmente beinhalten die Konzerngesellschaften gemäss Beteiligungsverzeichnis auf Seite 102.

Im Übrigen Erfolg sind das Finanzergebnis, der Erfolg aus Immobilienveräusserungen, die Ertragssteuern sowie die Minderheitsanteile enthalten.

Segmentinformation SBB Konzern.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Personen- verkehr		Immobilien		Güterverkehr	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Angaben zur Erfolgsrechnung						
Betriebsertrag	4 580,8	4 394,3	957,8	867,3	939,6	888,7
davon						
Verkehrserträge	2 634,4	2 546,2	0,0	0,0	820,7	806,7
Leistungen der öffentlichen Hand	886,0	857,1	0,0	0,0	44,0	21,0
Mieterträge Liegenschaften	3,0	3,1	754,3	683,0	0,7	0,8
Betriebsaufwand	-5 054,1	-4 994,1	-664,2	-634,0	-908,4	-922,6
davon						
Personalaufwand	-1 896,3	-1 860,6	-126,3	-127,6	-390,0	-399,1
Abschreibungen	-696,8	-670,5	-237,4	-216,7	-37,6	-32,5
Bahnbetriebsleistungsaufwand	-1 150,3	-1 100,9	-21,8	-1,3	-237,3	-249,5
Betriebsergebnis/EBIT	-473,3	-599,8	293,7	233,3	31,3	-33,9
Übriger Erfolg	-21,6	-68,9	-52,1	-21,4	-13,7	7,6
Ausgleichszahlungen Infrastruktur/ PK-Darlehen	0,0	0,0	-231,8 ¹	-201,8 ¹	0,0	0,0
Divisions-/Konzernergebnis	-494,9	-668,7	9,8	10,1	17,5	-26,4

¹ Ausgleichszahlung exklusive Zinsanteil. Inklusive Zinsanteil (CHF 32,4 Mio., Vorjahr: CHF 32,4 Mio.) beträgt die Ausgleichszahlung CHF 264,1 Mio. (Vorjahr: CHF 234,2 Mio.).

Angaben zum Cashflow						
Cashflow aus Betriebstätigkeit	198,9	-140,5	229,4	166,5	61,6	-19,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-932,4	-1 198,6	-400,4	-479,6	-13,8	-30,2
Free Cashflow vor Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand	-733,5	-1 339,1	-171,0	-313,2	47,8	-49,5
Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand	79,0	70,4	0,0	0,0	-0,1	-0,1
Free Cashflow nach Finanzierung der Bahninfrastruktur durch die öffentliche Hand	-654,5	-1 268,7	-171,0	-313,2	47,7	-49,6

	31. 12. 2021	31. 12. 2020	31. 12. 2021	31. 12. 2020	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Angaben zur Bilanz						
Aktiven	10 531,1	10 624,4	6 725,5	6 526,5	721,8	710,7
Umlaufvermögen	1 124,1	1 451,0	45,5	39,9	278,3	254,3
Anlagevermögen	9 407,0	9 173,4	6 679,9	6 486,6	443,4	456,3
davon						
Fahrzeuge	7 367,0	7 130,2	5,2	4,4	312,8	331,4
Kunstabau- und Fahrbahn	372,3	327,5	24,6	22,6	11,5	6,7
Bahnstrom- und Sicherungsanlagen	166,1	152,5	0,6	0,1	1,8	1,9
Grundstücke und Gebäude	92,2	99,7	5 003,3	4 691,3	11,8	13,1
Sachanlagen im Bau	832,2	868,7	941,9	1 127,7	27,1	29,8
Passiven	10 531,1	10 624,4	6 725,5	6 526,5	721,8	710,7
Fremdkapital	5 881,8	5 478,1	5 878,5	5 689,4	492,3	502,4
davon						
Finanzverbindlichkeiten	3 965,5	3 540,8	5 664,2	5 485,7	295,7	314,4
Darlehen öffentliche Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	537,8	488,6	0,0	0,0	0,7	0,8

Infrastruktur		Konzernbereiche		Eliminationen		Total SBB	
2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
4 899,0	4 565,1	1 034,0	1 077,3	-2 541,6	-2 577,0	9 869,7	9 215,7
1 066,4	1 100,8	0,0	0,0	-1 072,3	-1 108,9	3 449,1	3 344,9
2 333,6	2 271,3	0,0	0,0	0,0	0,0	3 263,7	3 149,4
1,4	2,0	0,0	0,0	-151,3	-143,0	608,3	546,0
-4 992,1	-4 751,4	-1 038,7	-1 025,6	2 563,2	2 597,3	-10 094,3	-9 730,5
-1 539,7	-1 536,5	-645,3	-626,3	190,4	190,4	-4 407,3	-4 359,7
-1 460,5	-1 540,9	-30,1	-36,6	0,0	0,0	-2 462,3	-2 497,1
-128,4	-103,0	-2,4	-3,3	1 046,7	1 070,9	-493,6	-387,2
-93,1	-186,3	-4,7	51,7	21,6	20,3	-224,6	-514,7
2,6	-9,5	5,2	12,9	-21,1	-23,0	-100,8	-102,3
150,0	150,0	81,8	51,8	0,0	0,0	0,0	0,0
59,5	-45,8	82,2	116,4	0,5	-2,7	-325,3	-617,0

217,0	48,8	184,3	155,3	12,6	-0,2	903,7	210,7
-2 273,3	-2 000,5	-28,4	-31,0	-12,6	0,0	-3 660,8	-3 739,9
-2 056,4	-1 951,7	155,9	124,4	0,0	-0,2	-2 757,1	-3 529,3
2 114,1	1 958,5	0,0	0,0	0,0	0,0	2 193,0	2 028,8
57,8	6,8	155,9	124,4	0,0	-0,2	-564,1	-1 500,5

31. 12. 2021	31. 12. 2020	31. 12. 2021	31. 12. 2020	31. 12. 2021	31. 12. 2020	31. 12. 2021	31. 12. 2020
34 209,6	33 539,2	11 895,6	11 392,2	-12 025,5	-11 458,1	52 058,1	51 335,0
521,1	420,6	288,3	1 251,4	-857,2	-1 658,2	1 400,2	1 759,1
33 688,5	33 118,6	11 607,3	10 140,8	-11 168,3	-9 799,9	50 657,9	49 575,9
587,1	533,0	0,4	0,4	0,0	0,0	8 272,6	7 999,4
16 893,1	15 155,6	0,0	0,0	0,0	0,0	17 301,5	15 512,3
5 805,8	5 300,9	0,0	0,0	0,0	0,0	5 974,3	5 455,3
1 727,7	1 802,0	20,1	22,9	0,0	0,0	6 855,0	6 629,1
5 067,1	7 032,0	23,3	7,7	0,0	0,0	6 891,7	9 065,9
34 209,6	33 539,2	11 895,6	11 392,2	-12 025,5	-11 458,1	52 058,1	51 335,0
26 076,0	25 460,8	12 897,7	12 476,7	-11 674,4	-11 110,9	39 551,8	38 496,5
1 067,3	1 053,1	11 842,4	11 456,1	-11 603,3	-11 039,6	11 231,9	10 810,5
23 804,8	23 323,4	0,0	0,0	0,0	0,0	24 343,4	23 812,9

Beteiligungsverzeichnis SBB.

Konzern- und assoziierte Gesellschaften.

Firmenname	Aktienkapital Mio.	Beteiligung SBB Mio.	Beteiligung SBB %	Beteiligung SBB %	Erf	Seg
			31. 12. 2021	31. 12. 2020		
Schweizerische Bundesbahnen SBB AG, Bern	CHF 9000,00	9000,00	100,00	100,00	V	
Elvetino AG, Zürich	CHF 11,00	11,00	100,00	100,00	V	P
SBB GmbH, Konstanz	EUR 1,50	1,50	100,00	100,00	V	P
Thurbo AG, Kreuzlingen	CHF 75,00	67,50	90,00	90,00	V	P
RailAway AG, Luzern	CHF 0,10	0,09	86,00	86,00	V	P
öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG, Bern	CHF 1,00	0,75	75,49	75,49	E	P
Regionalps SA, Martigny	CHF 6,65	4,66	70,00	70,00	V	P
zb Zentralbahn AG, Stansstad	CHF 120,00	79,20	66,00	66,00	V	P
Sensetalbahn AG, Bern	CHF 2,89	1,89	65,47	65,47	V	P
Swiss Travel System AG, Zürich	CHF 0,30	0,18	60,00	60,00	V	P
Lémanis SA, Chêne-Bourg	CHF 0,10	0,06	60,00	60,00	E	P
TILO SA, Bellinzona	CHF 2,00	1,00	50,00	50,00	Q	P
Cisalpino SA, Muri bei Bern (liquidiert)	CHF 0,00	0,00	0,00	50,00	E	P
Rheinalp GmbH, Frankfurt am Main	EUR 0,03	0,01	50,00	50,00	E	P
Rail Europe SAS, Puteaux	EUR 84,18	34,93	41,50	41,50	E	P
BOS Management AG, Altstätten	CHF 0,10	0,03	30,60	30,60	E	P
Lyria SAS, Paris	EUR 0,08	0,02	26,00	26,00	E	P
STC Switzerland Travel Centre AG, Zürich	CHF 5,25	1,26	24,01	24,01	E	P
Parking de la Gare de Neuchâtel SA, Neuchâtel	CHF 0,10	0,05	50,00	50,00	E	IM
Grosse Schanze AG, Bern	CHF 2,95	1,00	33,90	33,90	E	IM
Parking de la Place de Cornavin SA, Genève	CHF 10,00	2,00	20,00	20,00	E	IM
Schweizerische Bundesbahnen SBB Cargo AG, Olten	CHF 314,00	204,10	65,00	65,00	V	G
ChemOil Logistics AG, Basel	CHF 1,00	0,65	65,00	65,00	V	G
ChemOil Logistics GmbH, Weil am Rhein	EUR 0,03	0,02	65,00	65,00	V	G
SBB Cargo International AG, Olten	CHF 25,00	18,75	75,00	75,00	V	G
SBB Cargo Italia S.r.l., Milano	EUR 13,00	9,75	75,00	75,00	V	G
SBB Cargo Deutschland GmbH, Duisburg	EUR 1,50	1,13	75,00	75,00	V	G
SBB Cargo Nederland B.V., Rotterdam	EUR 0,10	0,08	75,00	75,00	V	G
RT&S Lokführer-Akademie GmbH, Duisburg	EUR 0,10	0,08	75,00	75,00	V	G
Gateway Basel Nord AG, Basel	CHF 0,10	0,03	33,15	33,15	V	G
RAAlpin AG, Olten	CHF 4,53	1,50	33,11	33,11	E	G
Terminal Combiné Chavornay SA (TERCO), Chavornay	CHF 1,04	0,18	17,58	17,58	E	G
Hupac SA, Chiasso	CHF 20,00	4,77	23,85	23,85	E	G
Etzelwerk AG, Einsiedeln	CHF 20,00	20,00	100,00	100,00	V	I
AlpTransit Gotthard AG, Luzern	CHF 5,00	5,00	100,00	100,00	E	I
Kraftwerk Amsteg AG, Silenen (fusioniert)	CHF 0,00	0,00	0,00	90,00	V	I
Kraftwerk Wassen AG, Wassen (fusioniert)	CHF 0,00	0,00	0,00	90,00	V	I
Ritom SA, Quinto	CHF 46,50	34,88	75,00	75,00	V	I
Transsicura AG, Bern (vormals Securitrans, Public Transport Security AG)	CHF 2,00	2,00	100,00	51,00	V	I
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen	CHF 60,00	24,00	40,00	40,00	E	I
Nant de Drance SA, Finhaut	CHF 350,00	126,00	36,00	36,00	E	I
Trasse Schweiz AG, Bern (in Liquidation)	CHF 0,10	0,03	25,00	25,00	E	I
SBB Insurance AG, Vaduz	CHF 12,50	12,50	100,00	100,00	V	KB
login Berufsbildung AG, Olten	CHF 1,00	0,69	69,42	69,42	V	KB

Erf = Erfassung
V = Vollkonsolidiert
E = Mittels Equity-Methode
Q = Quotenkonsolidiert

Seg = Segment
G = Güterverkehr
I = Infrastruktur
IM = Immobilien
P = Personenverkehr
KB = Konzernbereich

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung.



Deloitte AG
Pfungstweidstrasse 11
8005 Zürich
Switzerland

Phone: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB bestehend aus Konzernerfolgsrechnung, Konzernbilanz, Konzerngeldflussrechnung, Konzerneigenkapitalnachweis und Anhang zur Konzernrechnung (Seiten 76 – 102) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Schweizerische Bundesbahnen SBB
Bericht der Revisionsstelle
für das am 31. Dezember 2021
abgeschlossene Geschäftsjahr

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sarah Sutter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 25. Februar 2022

Erfolgsrechnung SBB AG.

Für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Mio. CHF	Anmerkung	2021	2020
Betriebsertrag			
Verkehrserträge	1	2 706,3	2 638,7
Leistungen der öffentlichen Hand	2	2 993,0	2 914,1
Mieterträge Liegenschaften		613,8	551,6
Nebenerträge	3	1 329,3	1 057,8
Eigenleistungen		1 321,1	1 228,2
Total Betriebsertrag		8 963,6	8 390,5
Betriebsaufwand			
Materialaufwand		-766,2	-737,5
Personalaufwand	4	-3 834,8	-3 775,3
Sonstiger Betriebsaufwand	5	-2 298,2	-2 057,8
Wertanpassungen auf Beteiligungen		-8,0	-44,9
Abschreibungen auf Sachanlagen		-2 141,1	-2 149,7
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen		-195,7	-205,3
Total Betriebsaufwand		-9 243,9	-8 970,4
Betriebsergebnis/EBIT		-280,3	-580,0
Finanzertrag		32,6	22,0
Finanzaufwand		-110,3	-112,4
Ordentliches Ergebnis		-358,1	-670,4
Erfolg aus Immobilienveräusserungen		23,5	44,6
Verlust vor Steuern		-334,5	-625,8
Ertragssteuern		-17,1	-12,7
Jahresverlust	6	-351,7	-638,5

Bilanz SBB AG.

Aktiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		129,6	396,2
Wertschriften und kurzfristige verzinsliche Forderungen		141,8	147,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	184,5	258,9
Andere Forderungen		116,5	105,6
Vorräte und angefangene Arbeiten		374,6	356,2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		384,6	424,7
Total Umlaufvermögen		1 331,6	1 688,9
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	8	1 122,8	1 236,9
Beteiligungen		636,3	675,0
Sachanlagen		40 545,4	37 140,7
Sachanlagen im Bau		6 656,1	8 864,1
Immaterielle Anlagen		1 052,6	1 001,2
Total Anlagevermögen		50 013,2	48 917,8
Total Aktiven		51 344,8	50 606,8

Passiven.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	649,2	697,6
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	1 377,8	1 729,4
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	12	229,9	182,4
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 375,6	1 249,0
Kurzfristige Rückstellungen	13	309,4	254,1
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 941,9	4 112,5
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	10	10 340,3	9 475,7
Langfristige Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	11	23 809,8	23 333,4
Andere langfristige Verbindlichkeiten	12	683,1	684,8
Langfristige Rückstellungen	13	578,3	657,4
Total langfristiges Fremdkapital		35 411,5	34 151,2
Total Fremdkapital		39 353,4	38 263,8
Eigenkapital			
Gesellschaftskapital		9 000,0	9 000,0
Gesetzliche Kapitalreserve			
Reserven aus Kapitaleinlage		2 000,0	2 000,0
Spezialgesetzliche Gewinnreserven			
Reserve EBG 67 (Infrastruktur)		6,2	-20,0
Reserve PBG 36 (Regionaler Personenverkehr)		-160,3	-9,1
Freie Gewinnreserven		1 400,0	1 800,0
Bilanzverlust			
Gewinnvortrag		97,1	210,7
Jahresverlust	6	-351,7	-638,5
Total Eigenkapital		11 991,4	12 343,0
Total Passiven		51 344,8	50 606,8

Anhang zur Jahresrechnung SBB AG.

Anmerkungen zur Jahresrechnung.

Allgemeines.

Die vorliegende Jahresrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern (SBB AG), wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b OR) erstellt. Die Jahresrechnung stellt die wirtschaftliche Lage der SBB AG so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Als Beteiligungen gelten Gesellschaften, an denen die SBB AG direkt oder indirekt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist. Beteiligte sind der Bund als Aktionär der SBB AG sowie die Organisationen, die vom Bund beherrscht werden.

Einfluss der Coronapandemie auf die Finanzberichterstattung.

Die SBB AG ist nach wie vor stark von der Coronapandemie betroffen (vgl. «Allgemeine Anmerkungen zur Konzernrechnung»). Der daraus entstandene Verlust wurde wie im Vorjahr durch Sonderzahlungen der öffentlichen Hand vermindert (vgl. Anmerkung 2 «Leistungen der öffentlichen Hand»).

Vorsorgeverpflichtungen.

Für die berufliche Vorsorge ist die SBB AG der Pensionskasse SBB angeschlossen. Die Pensionskasse SBB weist per 31. Dezember 2021 einen Deckungsgrad von 112,4% (Vorjahr: 108,5%) aus. Per 31. Dezember 2021 besteht eine Vorsorgeverpflichtung von CHF 450,0 Mio. (Vorjahr: CHF 450,0 Mio.).

Vorteilsanrechnung Zürcher Verkehrsverbund (ZVV).

Die Leistungen des Bundes für Infrastruktur beinhalten Zahlungen an die SBB AG zugunsten des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV (Vorteilsabgeltung) in der Höhe von CHF 45,0 Mio. (Vorjahr: CHF 45,0 Mio.). Dieser Betrag steht in keinem direkten Zusammenhang mit der Leistungserbringung der SBB AG und wird gemäss vorgeschriebener Ausweispraxis des Bundesamtes für Verkehr (BAV) von den Abteilungen der Kantone für den Regionalen Personenverkehr in Abzug gebracht und vollumfänglich an den ZVV weitergeleitet.

Rückstellungen im Energiebereich.

Für die Sanierung des Energiebereichs wurde 2001 ein Bedarf von CHF 1,2 Mrd. ermittelt. Die dafür gebildete Rückstellung «Sanierung Energiebereich» wurde für Verluste aus Verkäufen von Kraftwerken und Beteiligungen und für die über dem Marktpreis liegenden Energiegestehungskosten verwendet. Verluste aus Beteiligungen im Energiebereich ab 2001 werden durch die Rückstellung «Belastende Energieverträge» abgedeckt.

Rückstellung für Umweltaltlasten.

Ein externes Fachgutachten ermittelte für die SBB AG eine notwendige Rückstellung für Umweltaltlasten per 1. Januar 1999 von CHF 393,0 Mio. In Anbetracht der grossen Unsicherheiten bei der Festlegung dieser Rückstellung wurde mit dem Bund vereinbart, in der Eröffnungsbilanz 1999 keine vollumfängliche Rückstellung zu berücksichtigen, sondern für anfallende Sanierungskosten eine Rückstellung von CHF 110,0 Mio. einzustellen. Die Arbeiten zur Altlastensanierung wurden im Jahr 2021 weitergeführt, und die Kosten von CHF 0,8 Mio. wurden der Rückstellung belastet. Die Rückstellung beträgt per Bilanzstichtag noch CHF 34,7 Mio.

Rückstellung für Fahrzeuginstandhaltung Regionalverkehr.

Der Regionale Personenverkehr erhält Abteilungen der öffentlichen Hand für die ungedeckten Kosten des bestellten Angebotes. Darin enthalten sind die geglätteten Kosten der Fahrzeuginstandhaltung. Da die effektiven Kosten nicht zeitgleich mit den Abgeltungen anfallen, entsteht eine Differenz zu den erhaltenen Abgeltungen. Basierend auf der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV) wird diese Differenz einer Rückstellung zugewiesen bzw. entnommen.

Ertragssteuern.

Die SBB AG bezahlt Ertragssteuern für das Immobiliengeschäft und die Nebenbetriebe. Für die konzessionierte Transporttätigkeit ist die SBB AG auf kantonaler und auf Bundesebene von den Gewinn- und Kapitalsteuern, den Grundstückgewinnsteuern sowie den Liegenschaftssteuern befreit.

Detailangaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen.

1 Verkehrserträge.

Mio. CHF	2021	2020
Personenverkehr	2 419,9	2 354,2
Betriebsleistungen	52,7	37,2
Infrastruktur (Trassenertrag)	233,7	247,4
Verkehrserträge	2 706,3	2 638,7

2 Leistungen der öffentlichen Hand.

Mio. CHF	2021	2020	
Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr			
Bund	247,5	239,2	
Beitrag des Bundes an Defizit des Regionalen Personenverkehrs	Covid-19-Gesetz	51,3	59,7
Kantone	266,3	266,1	
Beitrag der Kantone an Defizit des Regionalen Personenverkehrs	Covid-19-Gesetz	94,2	77,8
Total Abgeltungen für den Regionalen Personenverkehr	659,4	642,8	
Leistungen des Bundes für die Infrastruktur aus der Leistungsvereinbarung			
Abschreibung Infrastruktur	1 397,2	1 474,9	
Nicht aktivierbare Investitionsanteile	345,3	269,5	
Betriebsbeitrag Infrastruktur	303,1	260,7	
Nachtrag Leistungen des Bundes LV für Infrastruktur – Betriebsbeitrag	Covid-19-Gesetz	124,4	109,9
Total Leistungen des Bundes aus der Leistungsvereinbarung	2 170,0	2 115,0	
Leistungen für nicht aktivierte Anteile an sonderfinanzierten Investitionen			
Bund	151,9	146,9	
Kantone	11,7	9,4	
Total Leistungen für sonderfinanzierte Investitionen	163,6	156,3	
Total Leistungen für die Bahninfrastruktur	2 333,6	2 271,3	
Leistungen der öffentlichen Hand	2 993,0	2 914,1	

3 Nebenerträge.

Mio. CHF	2021	2020
Dienstleistungen	232,7	208,7
Wartungs- und Unterhaltsarbeiten	143,1	143,9
Erträge aus Vermietungen	93,2	78,3
Energieerträge	296,9	135,9
Geldwechsel	24,9	23,7
Provisionen	22,7	18,6
Drucksachen- und Materialverkäufe	77,6	66,6
Kostenbeteiligungen	300,1	277,0
Übrige Nebenerträge	138,2	105,1
Nebenerträge	1 329,3	1 057,8

4 Personalaufwand.

Mio. CHF	2021	2020
Lohnaufwand	2 648,6	2 586,6
Personalmiete	567,3	604,2
Sozialversicherungsaufwand	509,2	467,0
Übriger Personalaufwand	109,8	117,6
Personalaufwand	3 834,8	3 775,3

5 Sonstiger Betriebsaufwand.

Mio. CHF	2021	2020
Bahnbetriebsleistungen	397,5	279,9
Miete von Anlagen	67,7	64,9
Fremdleistungen für Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	620,2	554,1
Fahrzeugaufwand	143,2	199,5
Energieaufwand	379,3	264,1
Verwaltungsaufwand	111,0	109,4
Informatikaufwand	189,2	208,7
Werbeaufwand	31,5	37,9
Konzessionen, Abgaben, Gebühren	100,3	69,2
Vorsteuerkürzungen auf Leistungen der öffentlichen Hand	90,3	96,8
Übriger Betriebsaufwand	168,0	173,3
Sonstiger Betriebsaufwand	2 298,2	2 057,8

6 Jahresverlust.

Mio. CHF	2021	2020
Ergebnisse aus abgeltungsberechtigten Sparten		
Regionaler Personenverkehr (RPV) gemäss Art. 36 PBG	-55,2	-151,2
Infrastruktur gemäss Art. 67 EBG	24,3	-63,4
Systemführerschaft Bahnstrom	1,9	0,0
Jahresverlust aus nicht abgeltungsberechtigten Sparten	-322,7	-424,0
Jahresverlust	-351,7	-638,5

Ab 2021 finanziert das Bundesamt für Verkehr (BAV) Systemführerschaften rund um die Bahninfrastruktur separat. Die Systemführerschaft im Bereich Bahnstrom wird vom Geschäftsfeld Energie verantwortet. Das daraus resultierende Ergebnis wird der spezialgesetzlichen Reserve gemäss Art. 67 EBG zugewiesen.

7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	159,9	233,3
gegenüber Beteiligten	16,0	9,1
gegenüber Beteiligungen	13,9	23,9
Wertberichtigungen	-5,4	-7,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184,5	258,9

8 Finanzanlagen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Übrige Beteiligungen	34,3	34,3
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	748,5	963,9
Darlehen gegenüber assoziierten Gesellschaften	1,1	1,1
Arbeitgeberbeitragsreserven	0,5	9,1
Übrige Finanzanlagen	338,4	228,6
Finanzanlagen	1 122,8	1 236,9

Die SBB AG hat zugunsten der SBB Cargo AG auf Darlehen in der Höhe von CHF 200,0 Mio. eine Rangrücktrittsvereinbarung unterzeichnet. Diese bleibt bis zur finanziellen Sanierung der Gesellschaft bestehen. Dazugehörige Amortisationen sind für die Dauer der Vereinbarung gestundet. Ferner gewährt die SBB AG der SBB Cargo AG eine Finanzierungszusage für zusätzliche Darlehen im Umfang von CHF 110,0 Mio.

9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	595,4	650,1
gegenüber Beteiligten	42,3	34,9
gegenüber Beteiligungen	11,5	12,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	649,2	697,6

10 Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Bankverbindlichkeiten	3 582,5	3 650,1
Leasingverbindlichkeiten	39,5	45,2
Personalkasse	824,0	823,9
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	486,9	445,6
Darlehen des Bundes (kommerziell)	5 780,0	5 150,0
Darlehen der Vorsorgeeinrichtung	1 005,1	1 090,3
Kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	11 718,1	11 205,1

11 Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Leistungsvereinbarung	3 444,6	3 349,7
Darlehen Bahninfrastrukturfonds aus Umsetzungsvereinbarung	16 649,2	16 324,3
Darlehen Infrastrukturfonds Bund	822,0	1 446,4
Darlehen aus anderen Vereinbarungen Bund	855,4	183,2
Darlehen Kantone	2 038,5	2 029,9
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	23 809,8	23 333,4

Die Darlehen des Bundes sind zinslos und bedingt rückzahlbar. Darin enthalten sind Kontokorrentguthaben gegenüber dem Bund von CHF 37,5 Mio. aus Projekten in der Bauphase (Vorjahr: CHF 41,7 Mio.).

12 Andere kurz- und langfristige Verbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	93,3	63,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften	0,0	0,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	136,6	118,4
Langfristige Erlösabgrenzungen	50,1	54,8
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Mitarbeitenden	633,0	630,0
Andere kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	913,0	867,2

13 Kurz- und langfristige Rückstellungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Umweltaltlasten	34,7	35,5
Belastende Energieverträge	358,4	358,4
Sanierung Energiebereich	0,0	17,1
Ferien/Zeitguthaben	169,5	154,2
Restrukturierung	25,7	29,7
Fahrzeuginstandhaltung Regionaler Personenverkehr	193,2	189,7
Übrige Rückstellungen	106,2	126,8
Rückstellungen	887,7	911,5

Die Rückstellung Belastende Energieverträge deckt die erwarteten Verluste des Kraftwerks Nant de Drance, die sich aus der aktuellen Marktpreisprognose ergeben. Die Rückstellung Sanierung Energiebereich konnte aufgrund der gestiegenen Strompreise aufgelöst werden. Weitere Erläuterungen zu den Rückstellungen im Energiebereich vgl. Anmerkung auf Seite 107.

Die Rückstellung Fahrzeuginstandhaltung Regionaler Personenverkehr wurde im Berichtsjahr aufgrund von ausgeführten Instandhaltungsarbeiten um CHF 69,8 Mio. (Vorjahr: CHF 50,6 Mio.) reduziert. Gleichzeitig erhöhte sich die Rückstellung für Fahrzeuge, an denen im Berichtsjahr keine grossen Instandhaltungsarbeiten vorgenommen wurden, um CHF 73,4 Mio. (Vorjahr: CHF 70,4 Mio.).

Nettoverschuldung.

Mio. CHF	Anmerkung	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Verzinsliche Verbindlichkeiten	10	11 718,1	11 205,1
Darlehen der öffentlichen Hand zur Finanzierung der Bahninfrastruktur	11	23 809,8	23 333,4
Total Finanzverbindlichkeiten		35 527,9	34 538,5
./. Flüssige Mittel und kurzfristige verzinsliche Forderungen		-271,4	-543,6
Nettoverschuldung		35 256,5	33 994,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr		1 261,6	3 517,4

Weitere Angaben.

Vollzeitstellen.

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 25 983 (Vorjahr: 25 541).

Liquiditätsmanagement.

Die SBB führt ein konzernweites Cash Pooling. Die SBB AG ist Teilnehmerin im Cash Pooling und Poolleader. Die (Pool-)Bank kann zur Sicherung ihrer Ansprüche gegenüber den Poolteilnehmern ein Pfandrecht auf die Guthaben (Poolteilnehmerkonten) ausüben.

Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Fällig innerhalb von 1 bis 5 Jahren	8 549,3	7 355,1
Fällig später als 5 Jahre	2 694,7	2 897,2
Total	11 244,0	10 252,3

In den weiteren nicht bilanzierten Verpflichtungen sind unter anderem Investitionsverpflichtungen, Verpflichtungen im Energiebereich sowie langfristige Mieten für Immobilien und sonstige Anlagen enthalten.

Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Bürgschaften und Garantien	108,1	117,7
Total	108,1	117,7

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Leasinganlagen	63,6	69,4
Fahrzeuge eingebunden als Sicherheit für EUROFIMA-Mietkaufverträge	3 146,6	2 979,0
Total	3 210,2	3 048,4

Eventualverbindlichkeiten.

Mio. CHF	31. 12. 2021	31. 12. 2020
Verpflichtungen aus nicht einbezahltem Gesellschaftskapital	104,0	147,2
Statutarische Haftungsklauseln	360,0	416,1
Andere	308,3	299,7
Total	772,3	863,0

Eventualverpflichtungen bei Kraftwerken.

Die SBB AG hält Anteile an mehreren Kraftwerken (sogenannten Partnerwerken). Die Partnerverträge sehen dabei vor, dass die Kosten für den Betrieb und die spätere Stilllegung den Aktionären (Partnern) über deren Strombezüge anteilig belastet werden. Für den Fall, dass die Kosten für Betrieb, Stilllegung und Entsorgung dereinst höher ausfallen sollten als erwartet und die Mittel der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds zur Deckung der Kosten nicht ausreichen, besteht aufgrund der generellen Kostenübernahmeverpflichtung für die Partner eine Nachschusspflicht.

Eventualforderungen.

Die Werklieferverträge bei Rollmaterialbeschaffungen sehen für den Fall verspäteter Lieferungen üblicherweise Strafzahlungen vor. Diese sind an vertraglich definierte Kriterien geknüpft. Die Höhe der sich aus der verzögerten Lieferung der Fernverkehrs-Doppelstockzüge ergebenden Forderung nach einer Strafzahlung kann erst nach vollständiger Übernahme der Fahrzeuge abschliessend bestimmt werden.

Konzerninterne Absicherung von Transaktionsrisiken.

Corporate Treasury ist verantwortlich für das konzernweite Management von Währungsrisiken. Die aus den Geschäften der Divisionen und Konzerngesellschaften resultierenden Nettowährungsrisiken werden zentral über die SBB AG abgesichert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Die Jahresrechnung der SBB AG wurde vom Verwaltungsrat am 25. Februar 2022 genehmigt. Bis zu diesem Datum sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die Einfluss auf die Jahresrechnung haben.

Angaben gemäss Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Die SBB AG untersteht der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen (RKV).

Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen (Art. 3 RKV).

Die SBB AG hat für alle Geschäftsbereiche Sachversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 400,0 Mio. (gegenüber dem Vorjahr unverändert) und Haftpflichtversicherungen mit einer Deckungssumme von CHF 400,0 Mio. (gegenüber dem Vorjahr unverändert) abgeschlossen.

Anlagenrechnung der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV).

Mio. CHF	Netto- buchwert	Zugänge	Um- buchungen aus Anlagen im Bau, Reklassi- fikation	Abschrei- bungen	Abgänge	Netto- buchwert
	1. 1. 2021					31. 12. 2021
Gebäude und Grundstücke	1 672,6	1,3	-61,1	-26,0	-16,5	1 570,4
Kunstbauten	8 262,2	0,1	972,8	-174,4	-4,4	9 056,4
Brücken	1 640,0	0,0	284,6	-42,7	-1,7	1 880,2
Tunnel	5 832,7	0,0	576,0	-109,6	-0,7	6 298,4
Übrige Kunstbauten	789,4	0,1	112,3	-22,1	-2,0	877,7
Fahrbahnanlagen	6 887,7	0,4	1 306,4	-310,4	-54,2	7 830,1
Gleise	3 210,8	0,1	607,3	-157,3	-28,9	3 632,0
Weichen	1 630,6	0,4	313,4	-96,0	-20,5	1 827,8
Übrige Fahrbahnanlagen	2 046,4	0,0	385,7	-57,1	-4,7	2 370,3
Bahnstromanlagen	2 020,4	0,5	452,5	-98,3	-9,5	2 365,5
Fahrleitungsanlagen	1 068,5	0,0	282,2	-51,3	-4,7	1 294,7
Übrige Bahnstromanlagen	951,8	0,5	170,3	-47,0	-4,8	1 070,8
Sicherungsanlagen	2 390,3	0,0	423,1	-250,5	-61,0	2 501,9
Stellwerk- und Zugbeeinflussungsanlagen	1 833,8	0,0	350,5	-191,4	-19,3	1 973,6
Übrige Sicherungsanlagen	556,5	0,0	72,6	-59,1	-41,7	528,3
Niederspannungs- und Telekomanlagen	1 646,1	0,0	273,0	-224,5	-5,1	1 689,4
Niederspannungsverbraucher	1 148,4	0,0	200,5	-132,7	-4,1	1 212,2
Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	497,6	0,0	72,5	-91,9	-1,0	477,3
Publikumsanlagen	695,5	0,0	213,5	-27,4	-4,0	877,7
Perrons und Zugänge	662,1	0,0	198,4	-26,0	-3,7	830,9
Übrige Publikumsanlagen	33,4	0,0	15,1	-1,5	-0,3	46,8
Fahrzeuge Infrastruktur	527,0	0,1	105,0	-47,4	-1,5	583,2
Schienenfahrzeuge	489,4	0,0	101,5	-39,9	-1,1	550,0
Übrige Fahrzeuge Infrastruktur	37,7	0,1	3,5	-7,5	-0,4	33,3
Übrige Betriebsmittel und Diverses (inkl. Immaterieller Anlagen)	361,9	0,8	121,8	-90,8	-1,1	392,6
Anlagen im Bau	6 843,4	1 837,7	-3 807,3	0,0	0,0	4 873,8
Total	31 307,1	1 840,8	0,0	-1 249,7	-157,2	31 741,0
Total Anschaffungswerte	47 567,5					48 836,2
Total kumulierte Wertberichtigungen	-16 260,4					-17 095,2
Total Nettobuchwert	31 307,1					31 741,0

Die Zugänge der Anlagen enthalten die Investitionen der Sparte Infrastruktur von CHF 2087,5 Mio. (Vorjahr: CHF 1948,2 Mio.) abzüglich Investitionsbeiträge für Tunnelausbrüche von CHF 247,9 Mio. (siehe auch Anmerkung 20 «Sachanlagen und Anlagen im Bau» des Konzernberichts). Zusätzlich wurden Anlagen inklusive der zugehörigen Darlehen der öffentlichen Hand von Infrastruktur Energie übernommen. Diese belasten die Investitionsrechnung der Sparte Infrastruktur nicht.

Abschreibungen Sachanlagen und Immaterielle Anlagen der Sparte Infrastruktur (Art. 7 RKV).

Mio. CHF	2021	2020
Abschreibungen auf Sachanlagen	1 170,9	1 296,5
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	78,8	74,3
Abschreibung Restbuchwerte aus Anlagenabgängen	139,5	92,6
Total	1 389,2	1 463,4

Investitionen der Sparte Infrastruktur (Art. 3 RKV).

Anlagegruppen	Total	davon	davon Zugänge
	Investitionen	zulasten	von Anlagen
Mio. CHF	2021	Erfolgsrechnung	2021
Gebäude und Grundstücke	50,8	10,1	40,7
Kunstabauten	464,8	98,2	366,6
Brücken	176,7	23,2	153,6
Tunnel	188,1	55,2	132,9
Übrige Kunstbauten	100,0	19,8	80,1
Fahrbahnanlagen	764,5	129,9	634,7
Gleise	493,7	86,6	407,1
Weichen	261,3	40,8	220,5
Übrige Fahrbahnanlagen	9,5	2,5	7,1
Bahnstromanlagen	204,6	33,8	170,8
Fahrleitungsanlagen	138,4	22,7	115,7
Übrige Bahnstromanlagen	66,1	11,1	55,1
Sicherungsanlagen	310,5	44,9	265,5
Stellwerk- und Zugbeeinflussungsanlagen	233,0	36,2	196,8
Übrige Sicherungsanlagen	77,4	8,7	68,7
Niederspannungs- und Telekomanlagen	218,9	30,0	189,0
Niederspannungsverbraucher	113,8	13,9	99,9
Übrige Niederspannungs- und Telekomanlagen	105,1	16,1	89,0
Publikumsanlagen	252,5	45,8	206,7
Perrons und Zugänge	245,7	45,1	200,6
Übrige Publikumsanlagen	6,8	0,7	6,1
Fahrzeuge Infrastruktur	103,8	0,3	103,5
Schienenfahrzeuge	103,8	0,3	103,5
Übrige Fahrzeuge Infrastruktur	0,1	0,0	0,1
Übrige Betriebsmittel und Diverses (inkl. Immaterieller Anlagen)	150,0	40,0	110,0
Vorsteuerkürzung auf Investitionsbeiträgen	57,9	57,9	0,0
Total	2 578,3	490,8	2 087,5

Die Investitionen der Sparte Infrastruktur werden aus Mitteln der öffentlichen Hand für Erneuerungen von CHF 1741,8 Mio. (Vorjahr: CHF 1568,7 Mio.) und Ausbauten von CHF 758,0 Mio. (Vorjahr: CHF 738,8 Mio.) sowie aus eigenen Mitteln von CHF 78,5 Mio. (Vorjahr: CHF 50,0 Mio.) finanziert.

Beteiligungen.

Firmenname		Aktienkapital Mio.	Kapital- und Stimmenanteil SBB Mio.	Kapital- und Stimmenanteil SBB %	Kapital- und Stimmenanteil SBB %
				31. 12. 2021	31. 12. 2020
Personenverkehr und Tourismus					
Elvetino AG, Zürich	CHF	11,00	11,00	100,00	100,00
SBB GmbH, Konstanz	EUR	1,50	1,50	100,00	100,00
Thurbo AG, Kreuzlingen	CHF	75,00	67,50	90,00	90,00
RailAway AG, Luzern	CHF	0,10	0,09	86,00	86,00
öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG, Bern	CHF	1,00	0,74	74,42	74,42
Regionalps SA, Martigny	CHF	6,65	4,66	70,00	70,00
zb Zentralbahn AG, Stansstad	CHF	120,00	79,20	66,00	66,00
Sensetalbahn AG, Bern	CHF	2,89	1,89	65,47	65,47
Swiss Travel System AG, Zürich	CHF	0,30	0,18	60,00	60,00
Lémanis SA, Chêne-Bourg	CHF	0,10	0,06	60,00	60,00
TILO SA, Bellinzona	CHF	2,00	1,00	50,00	50,00
Cisalpino SA, Muri bei Bern (liquidiert)	CHF	0,00	0,00	0,00	50,00
Rheinalp GmbH, Frankfurt am Main	EUR	0,03	0,01	50,00	50,00
Rail Europe SAS, Puteaux	EUR	84,18	34,93	41,50	41,50
Lyria SAS, Paris	EUR	0,08	0,02	26,00	26,00
STC Switzerland Travel Centre AG, Zürich	CHF	5,25	1,26	24,01	24,01
Güterverkehr und Spedition					
Schweizerische Bundesbahnen SBB Cargo AG, Olten	CHF	314,00	204,10	65,00	65,00
SBB Cargo International AG, Olten	CHF	25,00	18,75	75,00	75,00
RAIpin AG, Olten	CHF	4,53	1,50	33,11	33,11
Hupac SA, Chiasso	CHF	20,00	4,77	23,85	23,85
Kraftwerke					
Etzelwerk AG, Einsiedeln	CHF	20,00	20,00	100,00	100,00
Kraftwerk Amsteg AG, Silenen (fusioniert)	CHF	0,00	0,00	0,00	90,00
Kraftwerk Wassen AG, Wassen (fusioniert)	CHF	0,00	0,00	0,00	90,00
Ritom SA, Quinto	CHF	46,50	34,88	75,00	75,00
Kraftwerk Göschenen AG, Göschenen	CHF	60,00	24,00	40,00	40,00
Nant de Drance SA, Finhaut	CHF	350,00	126,00	36,00	36,00
Liegenschaften und Parking					
Parking de la Gare de Neuchâtel SA, Neuchâtel	CHF	0,10	0,05	50,00	50,00
Grosse Schanze AG, Bern	CHF	2,95	1,00	33,90	33,90
Parking de la Place de Cornavin SA, Genève	CHF	10,00	2,00	20,00	20,00
Diverses					
AlpTransit Gotthard AG, Luzern	CHF	5,00	5,00	100,00	100,00
Transsicura AG, Bern (vormals Securitrans, Public Transport Security AG)	CHF	2,00	2,00	100,00	51,00
SBB Insurance AG, Vaduz	CHF	12,50	12,50	100,00	100,00
login Berufsbildung AG, Olten	CHF	1,00	0,69	69,42	69,42
Trasse Schweiz AG, Bern (in Liquidation)	CHF	0,10	0,03	25,00	25,00

Genehmigung der Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr.

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnung, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Antrag Verwaltungsrat über die Verwendung des Bilanzergebnisses.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzverlust per 31. Dezember 2021 wie folgt auszugleichen:

Mio. CHF	31. 12. 2021
Gewinnvortrag Vorjahr	123,3
Zuweisung an Reserve Art. 67 EBG der Ergebnisse Sparte Infrastruktur und Systemführerschaft Bahnstrom	-26,2
Gewinnvortrag	97,1
Jahresverlust	-351,7
Bilanzverlust zur Verfügung der Generalversammlung	-254,6
Ausgleich des verbleibenden Bilanzverlustes	
Reserveentnahme Regionaler Personenverkehr gemäss Art. 36 PBG	55,2
Verrechnung mit den freien Gewinnreserven	400,0
Vortrag auf neue Rechnung	200,6

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung.



Deloitte AG
Pfungstweidstrasse 11
8005 Zürich
Schweiz

Phone: +41 (0)58 279 6000
Fax: +41 (0)58 279 6600
www.deloitte.ch

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der
Schweizerischen Bundesbahnen SBB, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang (Seiten 105 - 116) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Deloitte.

Schweizerische Bundesbahnen SBB
Bericht der Revisionsstelle
für das am 31. Dezember 2021
abgeschlossene Geschäftsjahr

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG



Fabien Lussu
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Sarah Sutter
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 25. Februar 2022